Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 35,000.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 17. Mai 1892. — 3 Uhr-Ausgabe. 4. Jahrgang. — No. 117.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Der „Garza'sche Putsch.

San Antonio, Tex., 17. Mai. Gestern erschienen 212 von Garzas mexicanischen „Revolutionären" im Bundesgericht, um sich auf die Anklage zu verantworten, daß sie die Neutralitätsgesetze der Ver. Staaten übertreten hätten. Capitän Burke und andere Heeresofficiere waren als Zeugen zugegen. Zwei der Gefangenen bekannten sich schuldig, indeß wurde die Urtheilsfällung verschoben.

Das Sensationellste an den Verhandlungen war die Ankündigung des Bundes-Districtsanwaltes, daß Garza selber in Gewahrsam sein würde, ehe der Gerichtstermin geschlossen sei.

Ehrlicher als sein Vater.

Richmond, Ind., 17. Mai. Vor 20 Jahren kaufte John N. Lock von hier eine Baustelle in einer Chicagoer Vorstadt für $50. Er versäumte es, die Kaufurkunde eintragen zu lassen, und verlor einen schönen Tages das Document, so daß er auch seinen Anspruch nie geltend machen konnte. John Richey hatte das Schriftstück gefunden und es zurückbehalten; als derselbe aber kürzlich starb, fand sein Sohn das Papier und händigte es Lock ein. Jenes Grundstück ist jetzt $30,000 werth.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Aller, von Bremen; Circassia von Glasgow; Runic von Liverpool; Friesland, von Antwerpen; Rotterdam, von Amsterdam.

Glasgow: Furnessia von New York.

Gibraltar: Werra, von New York nach Genua.

Southampton: Lahn, von New York nach Bremen.

Amsterdam: Caland von Baltimore.

Bremen: Darmstadt von New York; Saale von New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Regenschauer, ein wenig wärmer; Südostwinde; im südlichen Illinois heute Nachmittag heftige Gewitterstürme.

Telegraphische Notizen.

— Wie aus New York gemeldet wird, ist gestern in East Brooklyn die große Halle des „Zöllner Männerchors" niedergebrannt, und man glaubt, daß zwei Angestellte des Vereins in den Flammen umgekommen sind. Der materielle Verlust beträgt etwa $150,000.

— Ueber Turkey Valley in Greer County, Ter., brauste gestern ein furchtbarer Wirbelsturm dahin. Man weiß bereits von fünf Getödteten und einer Menge Verletzten.

— Zur Childersburg, Ala., wurden auf einer Bahnbrücke drei Neger von Lynchmördern gehängt und erschossen. Zwei derselben waren Schwestern der beim Baumwollpflanzer Bryant bediensteten Köchin und hatten im Bryant'schen Hause Geld rauben wollen, dabei auch Frau Bryant angegriffen. Den Dritten wollte die Köchin heirathen, nachdem das Attentat geglückt sei.

— Die Häuptlinge der Cheyenne- und der Arapahoe-Indianer in El Reno, Oklahoma, haben dem Staatsausschuß für Indianer-Angelegenheiten in Washington eine Bittschrift übersandt, worin sie gegen die Bezahlung von $6700 an die Anwälte der Indianer protestiren, für deren angebliche Dienste bei der Bezahlung für die Ländereien der Cheyennes und Arapahoes.

— Schon seit Monaten führt die „Law and Order Society" in Pittsburg einen Krieg gegen die Sonntagsblätter. Jetzt fängt sie auch an, die Eigenthümer dieser Zeitungen verfolgen zu lassen. Die Bewegung ist fast beim ganzen Publikum sehr unpopulär.

— Unter den Zimmerleuten in Orange, N. J., brach ein allgemeiner Strike aus. Zwanzig Firmen haben ihr Geschäft geschlossen.

— Unweit Deadwood, S. D., ist gestern eine Frachtlocomotive explodirt, wobei der Locomotivführer Reinhard und der Heizer Wilson auf der Stelle getödtet wurden. Ein Dritter trug lebensgefährliche Verletzungen davon.

— Im Bundessenat fand gestern nach katholischem Rittus eine Leichenfeier für den verstorbenen Senator Barbour von Virginia statt.

— Fünfundzwanzig Frauen thaten sich gestern in Cincinnati zusammen, um die Heirath einer Wittwe zu verhindern, welch' Letztere 23 Jahre alt ist und erst vor 14 Tagen einen Mann begraben hatte. Als die Wittwe ihre 25 Geschlechtsgenossinnen vor dem Hause versammelt sah, stand sie von dem Vorhaben, sich trauen zu lassen, ab, und ihr Bräutigam, ein junger Mensch, schlich sich durch eine Hinterthüre davon.

— In Wausau, Wis., erhängte sich Adam Guckenberger, der wegen verbrecherischen Angriffs zu 15 Jahren Haft verurtheilt worden war, im Gefängniß.

— 15,000 zur Gewerkschaft gehörige Pflastersteinhauer in den Neuengland-Staaten sind von ihren Arbeitgebern ausgesperrt, infolge eines localen Strikes.

— In der Meeresstraße von Pembrokeshire, Grafschaft Wells, ist die britische Bark „Earl of Aberdeen" gescheitert; 16 Personen sollen dabei umgekommen sein.

Ausland.

Noch eine Sensationsrede.

Kaiser Wilhelm in Danzig.

Danzig, 17. Mai. Abermals hat der Kaiser eine aufsehenerregende Ansprache gehalten und zwar bei einer festlichen Zusammenkunft der Mitglieder des westpreußischen Provinciallandtages gelegentlich der Beantwortung eines Trinkspruches. Er wurde mit stürmischen Loyalitätsbezeugungen empfangen und sagte:

„Mögen die Söhne unseres Landes geduldig aufsich nehmen, was immer die Vorsehung für sie bestimmt haben mag, und vertrauensvoll das Resultat erwarten, daß mir während der Zukunft mühevoller Jahre zu erreichen gelingen mag."

Badens freisinniger Großherzog.

Karlsruhe, 17. Mai. Im badischen Landtag ist auf persönliche Veranlassung des Großherzogs eine Reformvorlage eingebracht worden, wonach das badische Staatswahlsystem auf demokratischere Grundlage gestellt, und außerdem eine Arbeitscommission für jede Staatsfabrik und Eisenbahn errichtet werden soll. Diese Vorschläge finden die fast einstimmige Unterstützung aller Parteien.

250 Ertrunkene!

St. Petersburg, 17. Mai. Eine Depesche aus Astrachan meldet, daß der Dampfer „Wolkow" im Caspischen Meer gescheitert ist; 250 Passagiere sollen dabei umgekommen sein.

Erst vor wenigen Wochen war auf dem Caspischen Meer ein Schiffsunglück mit ungefähr ebenso großen Menschenverlust vorgekommen. Ueberall an den caspischen Häfen herrscht daher jetzt große Aufregung, und man ist allgemein der Ansicht, daß die russische Behörde nicht sorgsam genug in der Inspicirung der Dampfer seien. Die meisten auf jenem Meer fahrenden Schiffe sind schon von Hause aus schlecht gebaut.

Klapka gestorben.

Wien, 17. Mai. General Georg Klapka, nächst Kossuth der berühmteste ungarische Patriot und Freiheitskämpfer, ist heute in Budapest gestorben.

(Klapka wurde am 7. April 1820 zu Temesvar geboren, trat 1838 in die österreichische Armee und 1842 in die adlige ungarische Leibgarde, von welcher er 1847 als Oberstleutnant in ein Grenzregiment versetzt wurde, und nahm 1848 seinen Abschied. Nach Ausbruch der Revolution stellte er sich der neuen Regierung zur Verfügung und wurde schließlich Chef der Generalstabssection im Kriegsministerium. Er leistete Glänzendes und war der Held mehrerer entscheidender Schlachten. Nach der Schlacht von Komorn (26. April) wurde er Kriegsminister. Nachdem er vergeblich eine Versöhnung zwischen Kossuth und Görgei herbeizuführen gesucht hatte, übernahm er im Juni das Commando von Komorn und der auf dem rechten Donau-Ufer operirenden Truppen.

Er zeichnete sich stets durch Tapferkeit, großes Feldherrngeschick und Zähigkeit aus. Als er gerade seine Vorbereitungen zu einem Einfall in das Oesterreichische getroffen hatte, ereilte ihn die Kunde von der Katastrophe von Villagos (13. August). Aber noch nicht verzichtete er auf die Vertheidigung von Komorn; mit der durch Zuzüge entlassener Honveds auf 24,000 Mann angewachsenen Besatzung hielt er den Platz, während schon das ganze übrige Ungarn überwältigt dalag, bis ihm am 27. September 1849 die ehrenvollste Capitulation gewährt wurde. Dann ging er ins Ausland, nahm aber noch fortwährend den innigsten Antheil an den Schicksalen Ungarns. Auch veröffentlichte er Geschichtswerke über die ungarische Revolution. Nach den 66er Niederlagen der Oesterreicher durch die Preußen hielt er die Gelegenheit zu einer neuen Revolution für günstig, sah sich aber enttäuscht und mußte wieder fliehen. Doch bald, beim Ausgleich von 1867, wurde er amnestirt, kehrte nach seiner Heimath zurück und wurde 1867 in Illava zum Reichstagsmitglied erwählt.)

Prinz Ludwig als Redner.

Würzburg, 17. Mai. Prinz Ludwig, der älteste Sohn des Prinzregenten Luipold und diesem in der bayerischen Thronfolge am nächsten stehend, sprach Sonntag hier vor einer Versammlung von Landwirthen. Er sprach hoffnungsvoll von der Vollendung der Wasserstraße, welche den Main mit der Donau verbinden soll, und von ihrer Wichtigkeit für die Landwirthe in ganz Süddeutschland. Was aber am meisten an seiner Rede auffiel, das war die Erklärung, daß der Fortbestand des Friedens von der Aufrechterhaltung einer Armee abhänge, welche groß genug sei, in jeder auswärtigen Macht einen Angriff auf Deutschland zu verleiden. Diese Auslassung hat auch anderwärts, namentlich im Berliner Hof- und Heereskreisen, die größte Befriedigung erregt, da sie zu beweisen scheint, daß der wahrscheinliche künftige Herrscher von Bayern vollständig mit der militärischen Politik des Kaisers übereinstimmt.

Oesterreichs Währungsfrage.

Wien, 17. Mai. Anläßlich der Einbringung der Münzreform-Vorlagen im österreichischen Reichsrath hat Dr. Steinbach, der österreichische Finanzminister, die Thatsachen enthüllt, daß die Goldanleihen für die Geldumwandlung noch nicht abgeschlossen sind, und daß die Regierung noch nicht im Stande ist, das Datum für die Wiederaufnahme der Metallgeldzahlungen festzusetzen. Oesterreich wird für 183,500,000 und Ungarn für 28,000,000 Gulden Gold brauchen. Es wird dafür gesorgt werden, daß beide Länder mit der Einlösung am gleichen Tage beginnen. Alle neuen Münzen werden das Bildniß des Kaisers tragen. Die Goldstücke werden entweder 20 oder 10 Kronengulden sein (a 100 Heller), die Silberstücke der Kronengulden und der halbe Gulden, 20 und 10 Heller werden als Nickelstücke, und 2½ Heller als Bronzestücke geprägt werden.

Gegen den Russen-Zuzug.

Berlin, 17. Mai. Die Regierung soll allen Ernstes daran denken, den Zuzug von Rußland her gänzlich zu verhindern und mittellosen Ankömmlingen nicht einmal den Durchweg durch Deutschland zu gestatten.

Gegen höhere Einkommensteuer.

Berlin, 17. Mai. Die Handelskammern in etwa 20 preußischen Städten haben in aller Form Einsprache erhoben gegen die im Landtag schwebende Vorlage betreffs einer neuen Einkommensteuer.

Des jungen Bismarck Heirath.

Wien, 17. Mai. Die Vermählung des Grafen Herbert Bismarck mit der Gräfin Hoyos, Tochter des Grafen Hoyos, wird wahrscheinlich eines der glänzendsten Ereignisse der Wiener Saison werden. Die Mutter der Braut war eine Tochter des bekannten Torpedoverfertigers Whitehead, und die Familie ist sehr wohlhabend. Die Note des deutschen Kaisers, worin er dem Grafen für die Einladung zur Hochzeit dankt, soll keine ausdrückliche Gratulation des Kaisers enthalten haben; es wird darüber wieder viel gesprochen. Am 22. Juni findet die Hochzeit statt, welcher der österreichische und ungarische Adel sehr zahlreich beiwohnen wird.

Furcht vor Anarchisten.

London, 17. Mai. Der gestrige große Hofempfang, welchen die (durch Prinzeß Christian vertretene) Königin Victoria geben ließ, war der allererste, über den die Furcht vor anarchistischen Gewaltthaten einen Schatten warf. Es war die ungewöhnliche Zahl von 500 Polizisten im Dienst, da Gerüchte von einer geplanten anarchistischen Kundgebung im Umlauf waren. Im Uebrigen war das Ereigniß ein sehr glänzendes. Es wurden auch 11 amerikanische Damen vorgestellt.

Der Aufstand in Venezuela.

Barcelona, 17. Mai. Die Aufständischen haben jetzt auch die Stadt Bolivar eingenommen, unterstützt von einer Revolte eines Theils der dortigen Besatzung. In Bolivar war der Sohn des Revolutionsgenerals Crespo gefangen gehalten worden, um getödtet zu werden, wenn sein Vater auf die Stadt Caracas losrückte; da man aber schon zweifelt, ob Bolivar gegen die Revolutionären behauptet werden könnte, so wurde der junge Crespo aus Bolivar nach Caracas transportirt, bei welcher Gelegenheit er, wie schon früher gemeldet, entwischte.

Der Capitän des Kanonenbootes „Carenero", auf welchen er sich zuletzt als Gefangener befunden hatte, ist jetzt wegen Fahrlässigkeit eingesteckt worden. Indeß soll nicht er an dem Entwischen Schuld sein, sondern der General, der ihn zu bewachen hatte, indem er sich in Port-of-Spain, also auf britischem Gebiete, zu einem Bankett der venezuelanischen Colonie einladen ließ und seinen Gefangenen mitnahm, ohne zu merken, daß das Ganze nur eine Falle für ihn war. Als das Bankett zu Ende war, weigerte sich Crespo einfach, wieder mit auf's Schiff zu gehen, und vergebens rief der General die locale Polizei an.

Telegraphische Notizen.

— In Mittel-Neuseeland und an den dortigen Küsten hat ein Orkan ganz gewaltigen Schaden angerichtet. Auch der Verlust an Menschenleben soll sehr groß sein.

— In Calcutta, Ostindien, fallirte die Firma Gisborne & Co. mit $1,250,000 Schulden.

— In Berliner Finanzkreisen ist man der Ansicht, daß die von Amerika angeregte internationale Silberconferenz keinen zufriedenstellenden Erfolg haben werde. Deutschland nimmt die Einladung nur deßwegen an, weil es gegen die anderen Mächte nicht zurückstehen will.

— Jetzt heißt es wieder, daß General Gresser, der St. Petersburger Polizeipräfect, zwar durch Einspritzung von Lebenselixir, aber von absichtlich vergiftetem, gestorben sei. Gresser hatte sich durch seine tyrannische und grausame Verwaltung sehr verhaßt gemacht.

* Gestern Abend fand in dem Geschäftslokale der Herren Welsch und Bartling, an der S. Market Str., eine weitere Versammlung von Lutheranern statt, zu dem schon früher in der „Abendpost" erwähnten Zweck, ein Altenheim für Glaubensgenossen zu gründen. Das mit der Ausarbeitung einer Constitution beauftragte Comite legte das Resultat seiner Arbeit vor und dieses wurde mit geringen Abänderungen angenommen. Der Bericht wird laut Beschluß gedruckt und den lutherischen Gemeinden von Chicago und Umgegend zugesandt werden.

* Der Commissionshändler B. Graham, von No. 146 S. Wasser Str., wurde heute von Richter Glennon um $3 gestraft, weil er gestern einen Straßenbahn-Conducteur, welcher auf seinen Zuruf nicht schnell genug halten ließ, gröblich beschimpft hatte.

* Seit gestern hatte sich im Stock-Yard-Distrikt das Gerücht verbreitet, daß zwischen den „großen" und den „kleinen" Schlachthausbesitzern eine Einigung stattgefunden habe und daß dieselben in Zukunft wieder ihre Interessen gemeinschaftlich wahrnehmen würden. Ein in der Angelegenheit Interessirter interpellirte heute Morgen Herrn Frederick Winston, den Präsidenten der Stock-Yard Gesellschaft, betreffs des Gerüchtes, doch dieser Herr erklärte, nichts von einer derartigen Vereinigung, oder auch nur dem Versuch zu einer solchen gehört zu haben.

Ein Zulukaffer als Kläger.

Heute stand ein echter Zulukaffer und noch dazu einer derjenigen, welche seiner eigenen Angabe nach, den Prinzen Louis Napoleon („Lulu") so grausam ermordet haben, vor Richter Lyon und klagte seinen Hauswirth an, ihn gröblich mißhandelt zu haben. Der Mann heißt Charles Stevens, hat 14 Jahre der Königin Victoria zu Wasser und zu Lande gedient, und erzählte dem Richter ein Langes und Breites von seinem Muthe, seiner Kraft und seinen kriegerischen Abenteuern.

Eine große kahle Stelle an seinem Kopfe giebt er als den Abdruck einer Kanonenkugel an und erwähnt sonstige kleine Erlebnisse, die lebhaft an die Abenteuer des jetzigen Freiherrn von Münchhausen erinnern. Nie hatte Jemand ihn, den gefürchteten Krieger, in seiner Heimath anzugreifen gewagt; gestern aber hatte er von seinem Hausherrn, einer lumpigen Miethrechnung wegen eine Tracht Prügel hinnehmen müssen. Das sei entsetzlich für einen tapferen Helden.

Schließlich mußte der Bursche indeß zugeben, daß er seinem Hauswirthe gegenüber Redensarten gebraucht hätte, die sehr wohl geeignet gewesen wären, diesen auf's Aeußerste zu erzürnen und in den Harnisch zu bringen.

Die Verhandlung endete schließlich mit einer Versöhnung zwischen Kläger und Verklagten.

„Kittie Darrow's" richtiger Name

Das, wie gestern berichtet, bei einer Bootfahrt im See ertrunkene Mädchen heißt nicht, wie Fuchsel, ihr Begleiter, angab, Kittie Darrow, sondern Augusta Avers.

Belle Avers, eine Schwester der Todten, sagt aus, Fuchsel habe seit letztem November mit dem Mädchen zusammengelebt und das Paar war in der Umwohnerschaft nur als Ehepaar Avers bekannt. Fuchsel soll dem Mädchen wiederholt versprochen haben, sie zu ehelichen, in den letzten Wochen aber soll er seine Absichten geändert haben.

Eine zweite Schwester der Verstorbenen, Frau Louise Strenge, gab an, Fuchsel habe den richtigen Namen der Todten sehr genau gekannt. Beide Schwestern wissen von dem Manne wenig Gutes zu sagen.

Trotz aller Versuche die Leiche von Augusta Avers aus dem See zu heben, ist es bisher nicht gelungen dieselbe zu finden.

Ein verschwundener Angeklagter.

Unter den heute von den Großgeschworenen erhobenen Anklagen befindet sich auch eine gegen Richard Kyle wegen Unterschlagung.

Kyle veruntreute vor einem Jahre der „Western Trust and Savings Bank," bei welcher er bedienstet war, nach und nach $10,000 und verschwand aus Chicago, als Verdacht gegen ihn rege wurde.

Die Polizei ist nun auf der Suche nach Kyle, welcher sich wahrscheinlich nach dem Westen begeben haben dürfte.

Temperaturstand in Chicago.

Der Thermometerstand der Wetterwarte auf dem Auditorium-Thurm war um 6 Uhr gestern Abend 68, um 12 Uhr letzte Nacht 58, um 6 Uhr heute Morgen 57 und um 12 Uhr heute Mittag 64 Grad über Null. Am höchsten stand das Thermometer gestern Abend um 6 Uhr.

Da die „Abendpost" keiner Klasse der Bevölkerung schmeichelt, so wird sie in allen Kreisen gern gelesen.

— Fräulein Schliemann, die Tochter des berühmten Archäologen, hat auch einen Fund in Griechenland gemacht. Sie verheirathete sich nämlich mit dem Sohne des Bürgermeisters Melas von Athen.

— Die Gewürznelkenkultur von Sansibar wird laut „Globus" in einem Berichte des britischen Residenten auf der Insel, Portal, eingehend geschildert. Die auf Sansibar und Pemba wachsenden Gewürznelken machen vier Fünftel der gesammten Ernte der Erde aus. Bis vor Kurzem war ihr Anbau so gewinnbringend, daß fast der ganze Grund und Boden Sansibars damit bestellt und Alles dort von den Nelken abhängig war. Vor wenig Jahren betrug der Preis für das Frasila (35 Pfund) noch 7 bis 10 Dollars und der Ausfuhrzoll 30 v. H. vom Werthe. Jetzt ist der Preis auf 2¼ bis 2¾ Dollars für das Frasila gesunken, und der Ausfuhrzoll ist auf 25 v. H. ermäßigt worden. Der Markt ist mit Gewürznelken überschwemmt und die Nachfrage vermindert. Heute sind große Landstrecken von Sansibar wieder verwildert, und dieses ist nach Portals Ansicht der Araberwirthschaft zu danken. Die Araber kümmerten sich nur um Elfenbein- und Sklavenhandel und um die Gewürznelkenkultur, konnten aber die veränderten Zeichen der Zeit nicht verstehen. Mit dem Anfhören der Sklavenjagden und dem Fallen der Nelkenpreise sahen sie sich, da sie nichts unternahmen, aufs Trockene gesetzt, und daher wird Grund und Boden auf Sansibar billig und geht aus arabischen in indische und europäische Hände über. Andere Tropenerzeugnisse werden an die Stelle der bisher ausschließlich gebauten Nelken treten.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Muß bezahlen.

Eugene Angelica, der in letzter Zeit so häufig genannte Gastwirth, dessen Lokal sich in dem Hause No. 513 Wabash Ave. befindet, wurde heute durch Richter Tuley angewiesen, seiner Gattin vorläufig bis zur Entscheidung der von ihr eingereichten Scheidungsklage wöchentlich $8 zu zahlen. Angelica macht geltend, daß sein Vermögen nicht so groß sei, als von der Frau angegeben war, sonst hätte er vielleicht noch mehr bezahlen müssen.

Hoffnungslos wahnsinnig.

Nach einem heute aus New York hier angelangten Telegramme ist das Befinden des Advokaten Josiah H. Bissell, welcher, wie gestern berichtet, auf seiner Reise nach dem Osten in Philadelphia plötzlich wahnsinnig geworden ist, ein sehr trostloses.

Bissell hat wiederholt in den letzten zehn Jahren Wahnsinns-Anfälle gehabt und seither seine Praxis als Advokat aufgegeben. Dagegen speculirte er eifrig und mit großem Erfolg in Grundeigenthum. Sein Vermögen wird auf $300,000 geschätzt.

Aufopfernde Liebe.

Ein Mann Namens Alfred Taylor wurde vor etwa 6 Wochen unter der Anklage verhaftet, seiner Kosthauswirthin, der No. 1508 State Str. wohnenden Mollie Owens, $485 gestohlen zu haben. Nun hatte aber zwischen Taylor und seiner Wirthin ein zärtliches Verhältniß bestanden, und die letztere machte sich, als jener auf ihre Veranlassung hinter Schloß und Riegel saß, die bittersten Vorwürfe. Sie hatte nicht eher Ruhe, bis der Verhaftete sich auf ihre Bürgschaft hin wieder in Freiheit befand. Um nun seine Bestrafung unmöglich zu machen, d. h., um nicht als Zeugin gegen ihn auftreten zu müssen, faßte sie kurz und bündig den Entschluß, Taylor zu heirathen und führte diesen Entschluß auch aus.

Als nun gestern der Prozeß aufgenommen wurde, erschien Mollie als die Gattin des Angeklagten, und daraufhin mußte das Verfahren eingestellt werden. Hoffentlich beträgt sich Taylor als Ehemann so, daß die Frau ihre jetzt bewiesene Großmuth nicht zu bereuen hat.

Wahrscheinlich durchgebrannt.

H. H. Humstark, ein Angestellter bei Lyon & Healy, meldete gestern in der Central Polizeistation, daß Annie, seine 26 Jahre alte Frau, seit letzten Donnerstag verschwunden ist. Wie Humstark, der sich übrigens weigerte, seine Wohnung anzugeben, erzählte, kam die Frau am Donnerstag nach seinem Arbeitsplatz und ging nach einer Weile wieder fort, ihren fünf Jahre alten Knaben zurücklassend. Seitdem wurde sie nicht wieder gesehen. Da Humstark zugab, daß sein Familienleben kein glückliches war, so ist es sehr wahrscheinlich, daß die Frau die Absicht hat, sich von ihm zu trennen.

Dem Kriminal-Gericht überwiesen.

Vor Richter Lyon wurde heute Vormittag endlich der unzählige Male verschobene Prozeß gegen Wm. Brown und C. B. Smith aufgerufen. Die beiden sind bekanntlich angeklagt, in Verbindung mit dem berüchtigten Shakelschen „Bucket Shop" schwindelhafte Börsen-Manipulationen verübt zu haben. Der Richter war der Meinung, daß die Office der beiden nichts weiter als ein Institut für Hazardspiel sei und verwies die Angeklagten unter $300 Bürgschaft dem Kriminalgericht.

Pechvogel Creed.

Der Polizist John Creed von der Station an der Maxwell Str. verfolgte heute Morgen um 1 Uhr in Gemeinschaft mit zwei Kameraden an der W. 14. Str. eine Anzahl verdächtiger Burschen. Die Beamten hatten in der Erwartung, daß es vielleicht zu einem Kampf kommen könne, ihre Revolver gezogen und in Folge des schnellen Laufens stolperte Creed, wobei sich seine Waffe entlud. Die Kugel drang ihm in den rechten Oberarm und verursachte eine schmerzliche, aber nicht gefährliche Fleichwunde. Creed wird in einigen Tagen wieder dienstfähig sein.

Die „Stellenvermittlerin".

Vor Richter Blume begann heute das Verhör von Frau J. E. Maurer, welche seit Mitte März im Hause No. 556½ W. Madison Str. ein „General Employment Bureau" betrieb. Es liegen zehn Anklagen gegen sie vor. In jedem einzelnen Falle ist sie beschuldigt, der betreffenden Klägerin $1 herausgelockt zu haben.

Die Polizei ist der Ansicht, daß die Frau unter dem Deckmantel der „Stellenvermittlung" einem lasterhaften Gewerbe Vorschub geleistet hat.

Bis zur Stunde, wo die Redaction geschlossen ward, war das Verhör noch nicht beendet.

Seinen Verletzungen erlegen.

Im St. Lukas-Hospital starb während der letzten Nacht ein Mann Namens E. R. Benedikt aus Teresco, Mich., der vor etwa einer Woche nahe der Bahnstation Chicago Lawn durch das Entgleisen eines Zuges verunglückte, an den dabei erlittenen Verletzungen. W. J. Francisco, der Reisegefährte Benedikts, war bei derselben Gelegenheit auf der Stelle getödtet worden.

Heutige Brände.

Das zweistöckige Holzgebäude an der 115., nahe der Front Str., welches Eigenthum von Peter Downey ist, gerieth heute Morgen kurz vor 3 Uhr aus unbekannter Ursache in Brand und wurde um $3000 beschädigt. Im Erdgeschoß des Gebäudes befand sich James McPheas Schankwirthschaft und E. W. Smiths Restauration. Die Einrichtung der ersteren wurde um $600 und die des letzteren um $200 beschädigt. Der Verlust ist nur theilweise durch Versicherung gedeckt.

Heute früh gerieth ein Fettkessel in Ex-Alderman Noonans Packhaus, Ecke 41. Str. und Emerald Ave. in Brand. Die Flammen theilten sich rasend schnell dem Gebäude mit und beschädigten dieses um etwa $700. Von den Arbeitern wurde glücklicher Weise Niemand verletzt.

Durch schlecht isolirte, elektrische Drähte wurde heute Morgen um halb acht Uhr das Holzwerk in einem Zimmer im siebenten Stockwerk des Argyle Gebäudes, an der Michigan Ave. und Jackson Str. in Brand gesetzt. Die Feuerwehr wurde alarmirt und die Gefahr der Ausbreitung des Feuers durch Anwendung der chemischen Spritze beseitigt. Der angerichtete Schaden beträgt etwa $200.

Kurz und Neu.

* Die Polizei wurde heute von dem mysteriösen Verschwinden der 27jährigen Ella Snies benachrichtigt. Die Genannte war hier bei einer Freundin, Frau Gorman, im Hause No. 78 Artesian Ave., zu Besuch und diese fürchtete, daß das Mädchen in irgend ein liederliches Haus gelockt worden sei. Ellas Familie wohnt in Michigan.

* In dem Rathhause wurde heute lebhaft der gestrige Beschluß des Stadtrathes besprochen, mittelst dessen der „Terminal-Commission" der schlichte Abschied ertheilt worden war. Eine Anzahl Stadtväter soll ihr Votum bereits bereuen und der Bürgermeister die Absicht hegen, die bezügliche Ordnung mit seinem Veto zu belegen.

* Die vom Superintendenten Frankland angestellten Leute begannen gestern ihre Arbeiten für den neuen Schul-Census, da er bis Ende Juli fertig sein soll. Herr Frankland hofft beweisen zu können, daß die gegenwärtige Bevölkerung Chicagos aus 1,500,000 Seelen besteht.

* Der Farbige William Grant, ehemaliger Kutscher bei Ex-Mayor Cregier, der bekanntlich angeklagt war, einen Einbruch in die Wohnung von Potter Palmer verübt und dort Bleiröhren gestohlen zu haben, wurde gestern von Richter Collins freigesprochen. Zwei Söhne des Ex-Mayors bezeugten den guten Charakter ihres ehemaligen Kutschers.

* Die Kleiderhändler-Firma Denis, Leahy & Co., deren Geschäfts-Lokalitäten sich No. 146 5. Ave. befinden, ist bankerott, und das Waarenlager ist in den Händen des Sheriffs. Die Verbindlichkeiten der Firma betragen gegen $27,000.

* Am Sonntag, den 22. Mai, wird die neue, deutsch-evangelische St. Pauls-Kirche in Whiting, Ind., eingeweiht werden. Die hiesigen deutsch-evangelischen Gemeinden, welche sich betheiligen, reisen mit dem Zuge der am Sonntag morgen um 8:10 vom L. Sh. und M. S. Bahnhof abfährt.

* In dem Gebäude an der Ecke von Honore und Harrison Str. in welchem sich das „College of Physicians and Surgeons" befindet, war gestern Abend eine brennende Lampe stehen geblieben. Dieselbe verursachte ein Feuer, das einen Schaden von $250 anrichtete.

* Morton Culver, ein Bruder des vom Cronin-Prozesse her bekannten Culver, ließ gestern Henry Taylor und Reuben Minter verhaften, weil diese angeblich seinen Hund mißhandelt und sodann getödtet haben.

* Am nächsten Samstag beginnen die Wettrennen im Garfield Park. Bis nun sind hier etwa 300 Rennpferde angelangt, bis Samstag dürfte aber wahrscheinlich die doppelte Anzahl angekommen sein. Der Bürgermeister wird behufs Abhaltung der Rennen vorläufig einen Erlaubnißschein für dreißig Tage ausstellen lassen.

* Frau A. House, welche, wie kürzlich ausführlich berichtet, zwei junge Mädchen unter 18 Jahren in ihrem unordentlichen Hause aufgenommen und einem Lasterleben zugeführt hat, wurde heute von Richter Woodman unter $300 Bürgschaft dem Criminalgerichte überwiesen.

* Ein nettes Bürschchen ist der 10jährige John Latsrowsky, bei seinen Eltern im Hause No. 311 N. Hoyne Str. wohnhaft. Der hoffnungsvolle Knabe ist bereits dreimal wegen Diebstahles bestraft worden und hat sich nun wieder einen fremden Regenschirm widerrechtlich angeeignet. John wurde der „Humane Society" zur Besserung übergeben.

* Capt. C. W. Egan aus Detroit wird vermißt und seine Freunde fürchten, daß er einem Verbrechen zum Opfer gefallen sei. Der Genannte war in der Absicht hierhergekommen, um ein Concurrenz-Institut der Matrosen Union zu gründen und führte nicht unbeträchtliche Baarmittel bei sich.

* Herr W. T. Barnard, der seitherige Geschäftsführer der Südseite Hochbahn (Alley „L" Road), wurde zum Präsidenten dieses Instituts ernannt.

Raubmord auf der Straße.

Der Thäter, ein 17jähriger Junge, in den Händen der Polizei.

Das Geständniß des Mörders.

Gestern Nacht, kurz nach elf Uhr wurde an der Ecke von Berlin- und Western-Ave. die Leiche des 19jährigen bei seinen Eltern, No. 201 Fairview-Ave., wohnhaften Albert E. Echrock gefunden. Der junge Mann war an einer Kugelwunde gestorben, die er in der rechten Hüfte erhalten hatte. Da an der Leiche weder Geld, noch irgendwelche Werthsachen gefunden wurden, vermuthete die Polizei sofort, daß es sich hier um einen Raubmord handle.

Zwei Stunden später wurde der 15jährige William Plunk, bei seinen Eltern, No. 759 Paulina Str. wohnhaft, in einem Stall an der Clybourn Ave. versteckt aufgefunden und in Haft genommen und in Folge von dessen Angaben wurde später ein 17jähriger Junge, namens Thomas Lavin, in seiner Wohnung, No. 1088 Elk Grove-Ave., festgenommen und in die W. Chicago-Ave. Polizeistation eingeliefert.

Ein Reporter der „Abendpost" hatte später Gelegenheit, dem Verhöre beizuwohnen, welches Capitain Kippley mit seinen Häftlingen anstellte, und in dessen Verlauf Lavin mit dem Geständnisse herausrückte, daß er der Thäter sei.

Nach diesem Geständnisse ist der Thatbestand folgender:

Lavin und Plunk hatten in mehreren Localen Bier getrunken und waren berauscht, als sie die Western Ave. entlang gingen. Lavin machte seinem Kameraden den Vorschlag, irgend Jemanden anzufallen und zu berauben, um wieder zu Geld zu kommen, und wies dabei einen 28 Cal. Revolver vor.

Die beiden Jungen faßten sodann einen Burschen ins Auge, doch dieser befand sich in Gesellschaft eines Mädchens, und der Plan wurde daher fallen gelassen. Kurz darauf kam ihnen aber Echrock entgegen und Plunk hielt ihn an, indem er von ihm eine Cigarrette verlangte. Inzwischen zog Lavin seinen Revolver hervor und forderte das Opfer des Ueberfalles auf, sein Geld, Uhr und sonstige Werthsachen herzugeben.

Echrock weigerte sich trotz des vorgehaltenen Revolvers dieser Aufforderung zu entsprechen, und stieß den kleinen, schwächlichen Plunk zurück. In diesem Augenblick feuerte Lavin seinen Revolver ab und Echrock stürzte zu Boden.

Die beiden jugendlichen Banditen wollten unmittelbar darauf die Flucht ergriffen und nicht gesehen haben, ob und in welchem Grade Echrock verwundet war. Lavin sagte aus, er habe den Revolver unmittelbar nach der That auf die Straße geworfen und wüßte nicht, was aus der Waffe geworden sei.

Der Mörder ist ein mittelgroßer, verwahrlost aussehender Bursche und gibt an, er sei wegen Herumvagabundiren bereits in Haft gewesen. Sein Complizze ist ein kleiner, rothhaariger, ebenso verkommen aussehender Junge. Er theilte der Polizei den Sachverhalt ohne Umschweife mit und suchte seinen Genossen so viel als möglich zu belasten.

Muthmaßliche Brandstiftung.

Zwei Brüder unter schwerem Verdacht in Haft.

Im Polizeigefängniß der Station an 22. Str. wurden am gestrigen Tage zwei Brüder Namens Peter und Joseph Jochmann unter dem Verdacht böswilliger Brandstiftung untergebracht.

Das Feuer um welches es sich handelte, brach vorgestern Abend in dem Hause 2525 S. Halsted Str. aus und wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden anrichten konnte. In genanntem Hause wohnten J. Keiffer und Joseph Kanfril, und es ist Eigenthum von Christian Jochmann, des Vaters der oben erwähnten Brüder.

Nachdem das Feuer gelöscht worden war, stellte der Polizei-Lieutenant Barrett Erhebungen über die Entstehungsursache an und erfuhr dabei Folgendes: Vor einigen Tagen hatte Peter, ebenfalls ein Sohn Jachmanns, mit Kanfril Streit wegen rückständiger Miethe und soll dabei Drohungen gegen Letzteren ausgestoßen haben. Verschiedene Nachbarn wollen nun Peter Jachmann kurz vor Ausbruch des Feuers durch die Alley schleichend gesehen haben. Peter ist der Besitzer einer Wirthschaft in der Nähe des durch das Feuer bedrohten Hauses. Während er selbst behauptet, bei Ausbruch des Feuers in einem Hinterzimmer der Wirthschaft geschlafen zu haben, sagte einer der Brüder, Peter habe in einem im Schanklokal befindlichen Stuhl, und der Andere, er habe in seiner Wohnung geschlafen. In Folge dieser sich widersprechenden Angaben erfolgte die Verhaftung der Brüder.

Plötzlich gestorben.

Der 26jährige Bauschreiner Fred Seifert erkrankte plötzlich auf seinem Arbeitsplatze, dem Neubau an der Ecke von Loomis- und 14. Str. Ein Patroll-wagen brachte den Mann nach dem County-Hospital, doch starb der Leidende, ehe er dort angelangt war. Es ist bisher unbekannt, welches Leiden die Todesursache ist.

Wo Seifert wohnte, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

* Richter Glennon bestrafte heute einen gewissen Karl Hoffmann um $10, weil dieser sich während der Gerichtssitzung einer beleidigenden Aeußerung einem Polizisten gegenüber bedient hatte.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

In der Rolle des ehrlichen Peters tritt der städtische Schatzmeister Kiolbassa vor die Steuerzahler. Ehe er gewählt wurde, versprach er feierlich, daß er die Zinsen aus den Steuergeldern in die Stadtkasse abführen und für seine Dienste nur ein bescheidenes Gehalt fordern werde. Um ihm die Erfüllung dieses Versprechens zu erleichtern, gab ihm der Stadtrath die Banken an, in denen er die städtischen Gelder hinterlegen solle. Als Gehalt und zur Bestreitung seiner Unkosten wurden ihm $18,000 bewilligt.

Doch auf den Rath seines Rechtsbeistandes deponirte Kiolbassa nicht in den Banken die der Stadtrath ihm empfohlen hatte. Er zog auch die $18,000 nicht, die ihm rechtmäßig zustanden. Ebensowenig aber lieferte er die Zinsen ab. Dagegen meldet er jetzt dem Stadtrath, obwohl er zur Rechnungslegung gar nicht verpflichtet sei, so wolle er doch mit Rücksicht auf die Steuerzahler zugestehen, daß er vom 1. Mai vorigen bis zum 30. April dieses Jahres $44,500 an Zinsen eingenommen habe. Seinem Versprechen getreu, werde er dieselben — abliefern? Gott bewahre, — aber verrechnen! Und nun wirft er sich selbst das bescheidene Gehalt von $15,000 aus und berechnet für seine Gehilfen $16,600. Die noch übrig bleibenden $12,900 will er sich vorläufig gutschreiben, da man ja nicht wissen könne, ob auch im laufenden Jahre die Zinseneingänge seine Unkosten decken würden.

So behält der ehrliche Peter Kiolbassa nicht nur seinen guten Namen, sondern auch sein Geld. Ob er aber sein Amt behalten wird, wenn seine Zeit um ist, ist eine andere Frage. Die Wähler fassen Manches anders auf, als die gelehrten Rechtsberather. Indessen muß man Herrn Kiolbassa wenigstens das Compliment machen, daß er in der Wahl seines Advokaten sehr vorsichtig gewesen ist.

Daß die Eisenbahnen nicht zu ebener Erde in die Stadt Chicago einfahren sollten, wird allgemein zugestanden. Es fragt sich nur, ob die Geleise erhöht oder vertieft, ob sie auf 15 Fuß hohe Dämme gelegt oder unter das Straßenbett versenkt werden sollten. Für ersteren Vorschlag hat sich ein vom Mayor eingesetzter Bürgerausschuß entschieden, für letzteren ein Comite des westlichen Ingenieur-Vereins.

Die Erfahrung scheint mehr für die Erhöhung, als für die Senkung der Eisenbahn-Geleise zu sprechen. So viel bekannt ist, bedient sich nur die N. Y. Central-Bahn in der Stadt New York eines vertieften Bahnbettes, welches nach oben zu offen und von Geländern eingefaßt ist. In mehrere andere Städte aber fahren die Züge derselben Gesellschaft auf Stein- oder Erdwällen hinein, und alle anderen östlichen Bahnen haben diesem System den Vorzug gegeben. Gegen die hohen Dämme wird der Einwand erhoben, daß sie die Aussicht versperren, das angrenzende Grundeigenthum entwerthen und überdies kostspielig sind. Dagegen sind die Versenkungen schwer gegen die Ueberfüllung mit Wasser zu schützen, und als Augenweide können die tiefen Rinnen in den Straßen sicherlich auch nicht gelten.

Leider ist die Gefahr vorhanden, daß in Folge des Streites über die Vorzüge und Nachtheile der beiden Systeme der Hauptzweck ganz vergessen wird. Die Bahngesellschaften, die überhaupt nichts thun wollen, sprechen von Versenkung, wenn man ihnen Erhöhung vorschlägt, und von Erhöhung, wenn ihnen Versenkung anempfohlen wird. Inzwischen werden jährlich mehrere hundert Menschen in Chicago von Bahnzügen überfahren und getödtet.

Die Empörung gegen den Präsidenten Harrison ist angeblich im Zunehmen. Außer Platt von New York und Quay und Cameron von Pennsylvania, sollen auch Foraker und Conger von Ohio und der bekannte „blocks of five" Dudley von Indiana gegen die Wiederaufstellung Harrisons wühlen. In einem vertraulichen Rundschreiben an andere Parteihäuptlinge sollen sie ankündigen, daß sie, falls Harrison in Minneapolis nominirt werden sollte, sich an dem Wahlfeldzuge nicht betheiligen würden. Eine ähnliche Drohung haben bekanntlich auch die Silberschwindler unter den republikanischen Bossen ausgestoßen.

Trotz alledem hat Harrison wenig oder nichts zu befürchten. Es hat sich bereits herausgestellt, daß außer Blaine kein einziger republikanischer „Staatsmann" ein irgendwie nennenswerthes Gefolge hat. Der „logische" Candidat, McKinley, wird nicht einmal von seinem eigenen Staate unterstützt, und ebenso geht es den „Lieblingssöhnen" Cullom, Alger u. s. w. Harrison dagegen, ohne gerade beliebt zu sein, ist mindestens geachtet, und es liegt auch kein Grund vor, ihm einen zweiten Termin zu verweigern. Die Wühlerei der „Bosse" gegen ihn kann jedoch dahin führen, daß die Demokraten auf den Einspruch Hills nicht mehr achten und Grover Cleveland aufstellen, denn Platt ist am Ende gerade so mächtig, wie Hill, und eine Verschwörung würde die andere aufheben. Wenn sich die Nachrichten von der beabsichtigten Empörung der republikanischen Bosse bestätigen, so werden Clevelands Aktien bedeutend steigen.

Wegen seiner Sparsamkeit ist der Bundessenat noch nie berühmt gewesen. Es ist im Gegentheil von jeher seine Gepflogenheit gewesen, die Bewilligungen des Hauses noch zu erhöhen. Um so überraschender ist die Kunde, daß er diesmal beabsichtigt, die Fluß- und Hafenbill durchweg um 25 Prozent zu beschneiden. Dies wäre besonders deshalb merkwürdig, weil im Abgeordnetenhause gerade die Republikaner nahezu einstimmig für jene Bill eintraten, um es recht augenfällig zu machen, daß das demokratische Haus ebenso verschwendungssüchtig sei, wie der Milliardencongreß.

Was den Plan selbst anbetrifft, so ist er entschieden unvernünftig. Wenn die Gesammtbewilligung für Fluß- und Hafenverbesserungen zu hoch ist, so liegt das bekanntlich daran, daß riesige Summen für Froschteiche und Mühlenbäche ausgeworfen sind. Will sich also der Senat wirklich verdient machen, so muß er die augenscheinlich schlechten Bewilligungen ganz und gar streichen, statt die zweifellos nothwendigen Arbeiten zu erschweren. Dazu aber hat die hohe Körperschaft natürlich nicht den Muth.

Lokalbericht.

Die Liebe zum Alkohol.

Ein junges Mädchen gänzlich betrunken aufgefunden.

In der Nacht vom Sonntag wurde von einem Polizisten in einem Neubaue an der Cottage Grove Ave. ein junges Mädchen gefunden, das so sehr betrunken war, daß es das Bewußtsein vollkommen verloren hatte.

Gestern dem Richter Porter von Hyde Park vorgeführt, nannte sich die Arrestantin Carrie A. Davis und gab an, im Hause Nr. 7000 Addison Ave. zu wohnen. Es wurde jedoch in Erfahrung gebracht, daß ihr richtiger Name Blanche Morse sei.

Blanche gab an, sie sei, nachdem sie durch Morphium und geistige Getränke gänzlich herabgekommen war, von ihrem Vater zu dem bekannten „Gold-Doktor" Keeley gesandt worden. Dieser habe sie kürzlich als geheilt entlassen. Am Sonntag Nachmittag sei sie, nachdem sie in verschiedenen Localen Whisky zu sich genommen, endlich in William Timm's Wirthschaft an der Cottage Grove Ave. gelandet, wo sie noch einige Getränke zu sich nahm. Was weiter mit ihr geschah, ist ihr vollkommen dunkel. Die Polizei weiß jedoch, daß zwei Männer im Auftrage des Gastwirthes Timm die Betrunkene in jenes Haus trugen.

Das Mädchen wurde seinen Eltern zurückgegeben. Davis und Leitz, die Beiden, welche Blanche auf die Straße getragen, wurden jeder um $3 bestraft, und Timm wird sich wegen Verkaufes von Getränken an Betrunkene zu verantworten haben.

Der Vorschuß des Präsidentschafts-Candidaten.

Ignatius Donnelly, der Präsidentschafts-Candidat der Farmer-Allianz und bekannte Shakespeare-Tödter wurde gestern von Richter Blodgett zur Zahlung von $5,293.72 an die Firma R. S. Peale & Co. verurtheilt.

Die letztere Firma druckte und verlegte Donnelly's Buch über die „sogenannten" Shakespeare'schen Dichtungen. In Erwartung des großen Erfolges dieses Werkes nahm Donnelly vor etwa fünf Jahren bei Peale & Co. einen Vorschuß von $4,000. Der erhoffte Erfolg blieb indessen aus und, da Donnelly den Vorschuß nicht zurückbezahlen konnte oder wollte, begann die Firma einen Prozeß, welcher gestern das Eingangs erwähnte Ende nahm.

Geistige Erschöpfung u. Ermüdung des Gehirns kurirt durch „Bromo Seltzer", 10 Cts.

In England gewünscht.

Aus Birmingham in England traf gestern hier ein Polizeibeamter ein, welcher den hier wegen großartiger in England verübter Betrügereien verhafteten William Henry Pope mit sich nach Europa nehmen wird.

Pope verlangt auf Grund der Habeas Corpus-Akte seine Freilassung, worüber vor Richter Blodgett verhandelt werden wird. Sollte dieser für Freilassung entscheiden, so wird Pope sofort auf Grund einer neuen Anklage wieder verhaftet werden.

Pond's Extract

sollte sein, wie ein

Trauring

Immer zur Hand.

Ihr wißt nicht, wenn Ihr es am meisten nöthig habt — das Pond's Extract — und Ihr solltet es daher immer bereit haben. Gebraucht es freigebig in allen Fällen von **Wunden, Quetschungen, Schnittwunden, Schwären, Rissen,** gegen **Kopfweh, Zahnweh, Ohrenweh, entzündete Augen, wunde Füße, lahme Muskeln,** ferner gegen **wunden Hals, Heiserkeit, Rheumatismus, Neuralgie,** wo immer Ihr **Schmerzen** spürt und wenn sich **Entzündung** einstellt, und Ihr werdet bald finden, daß Euch viele Schmerzen erspart wurden. Versuchtet Ihr jemals

POND'S EXTRACT OINTMENT?

Es ist wunderbar, wie es hilft in allen Fällen, wo eine Einreibung am Platze ist. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel gegen **Hämorrhoiden.** Nur 50 Cents. Verkauft bei allen Apotheken.

Nehmt keine Substitute für diese Sachen.
Allein hergestellt von
POND'S EXTRACT Co.,
NEW YORK UND LONDON.

Der Stadtrath.

Die „Terminal-Commission" kurzer Hand verabschiedet.

Die Ausdehnung des Wasserröhren-Netzes.

Die Zinsen aus städtischen Geldern und der Schatzmeister.

Verschiedenes.

Der Stadtrath faßte in seiner gestrigen Sitzung einstimmig einen Beschluß, über dessen Tragweite sich wohl nur sehr wenige seiner Mitglieder bei der Abgabe ihrer Stimmen klar gewesen sein mögen. Auf Antrag des Ald. Swift wurde nämlich der vorläufige Bericht der sogenannten „Terminal-Commission" entgegengenommen, zum Druck beordert und die Commission ihrer ferneren Dienstleistungen entbunden.

Die Terminal-Commission bestand aus den Herren E. S. Dreyer, George Hackney, Fred. D. James und Ober-Ingenieur Binder und war auf Veranlassung des Stadtrathes von dem Mayor zum Zwecke des Studiums unserer Eisenbahnverhältnisse im Innern der Stadt ernannt worden. Ihre vornehmste Aufgabe sollte es sein, Mittel und Wege zu finden, welche dem schrecklichen Menschenmorde auf den Eisenbahnkreuzungen ein Ende zu machen geeignet wären.

Die Herren haben sich ihrer Aufgabe mit Eifer unterzogen, eine ausgedehnte Studienreise gemacht, Personal engagirt, mit der Aufstellung von Kostenrechnungen begonnen und nun ist diese ganze Arbeit nahezu werthlos. Ald. Swift soll ein Feind aller und jeder Bürgercomites und der Ansicht sein, daß der Bürgermeister diese nur dazu benutzen wolle, die auf seinen Schultern ruhende Verantwortung von sich abzuwälzen. Sei dem, wie ihm wolle; auf seinen Antrag wurde die Commission aus der Welt geschafft und damit den Eisenbahnen eine Gefälligkeit von ganz immensem Werthe geleistet.

Einen Auszug aus dem Berichte finden unsere Leser an anderer Stelle.

Von großer Wichtigkeit ist die Einführung einer Ordinanz, welche die finanzielle Seite der Ausdehnung des städtischen Wasserröhrennetzes in besserer Weise, als dies bisher geschehen ist, regelt. Nach dieser wird die Stadt in allen jenen Straßen, in welchen Häuser genug vorhanden sind, um ihr eine jährliche Rente von 10 Cents pro Längefuß Wasserrohr zu gestatten, die Leitung auf eigene Rechnung bauen. In Fällen, wo diese Anzahl Häuser nicht vorhanden ist, die Anlage der Wasserleitung in erster Linie also nur zur Hebung des Werthes von Grundeigenthum bestimmt ist, haben die Petenten die Kosten des Baues vorzulegen. Diese Zahlung soll indeß, sobald die oben erwähnte Rentabilität nachgewiesen werden kann, zurückvergütet werden und der Betrag mit 5 Procent pro anno verzinst werden, wenn die Rückbezahlung weiter als zwei Jahre hinausgeschoben wird. Die Ordinanz fand einstimmige Annahme.

Stadtschatzmeister Kiolbassa hatte den gewünschten Bericht über die aus den städtischen Geldern vereinahmten Zinsen eingereicht. Nach demselben sind ihm bis zum 1. Mai von den Banken, bei welchen er die amtlichen Gelder deponirt hatte, $44,500.70 bewilligt worden. Diese Einnahme vertheilt er folgendermaßen: Eigenes Gehalt $15,000; Beamtensalairs $16,600; Betrag zur Deckung der noch zu erwartenden Kosten $12,900.70. — Null von Null bleibt Nichts!

Die Annahme der $18,000, welche ihm im Vorjahre als Pauschalsumme für seine Office bewilligt worden waren, lehnte er mit Dank ab, und schloß seinen Bericht mit der Aeußerung, daß er sich zu dieser Abrechnung nicht verpflichtet gefühlt habe, es indeß für ein Gebot des Anstandes halte, dem höflichen Ersuchen des Stadtrathes Folge zu leisten.

Auf Antrag Alderm. Kent's, den die letztere Aeußerung augenscheinlich ganz ungemein verdrossen hatte, wurde der Bericht dem Finanzcomitee übergeben und dieses angewiesen, nicht nur die Bücher des Stadtschatzmeisters, sondern auch dessen Bankkonten zu revidiren und dafür zu sorgen, daß das Guthaben an die Stadtkasse abgeführt und nicht zur Bestreitung zukünftiger Ausgaben zurückbehalten würde.

Auf Antrag des Ald. Swift wurde der Comptroller May angewiesen, eine ausführliche Darlegung der städtischen Finanzlage auszuarbeiten. Die Stadtväter wünschen genaue Angaben über das „Soll und Haben" in den einzelnen Departements zu erhalten, um sich mit ihren Bewilligungen danach richten zu können.

Ald. Rohde wünschte gleichzeitig einen Bericht über Anstellung, Entlassung, Gehälter und Beschäftigung der Beamten in der Periode vom 1. Januar bis zum 1. Mai zu erhalten, um daraus zu ersehen, wie viele Politikanten an der städtischen Krippe gefüttert worden sind. Der Antrag wurde abgelehnt.

Commissär Aldrich reichte den kürzlich verlangten Situationsplan der Anlagen der Anderson Pressed Brick Co. an der Webster Ave. ein. Aus demselben geht hervor, daß die Gesellschaft städtisches Terrain in Gebrauch genommen hat. Der Plan wurde dem Corporations-Anwalt übergeben und das „City Law Departement" angewiesen, die Interessen der Stadt wahrzunehmen.

Der Gesundheits-Commissär hatte seinen Bericht über die Vergebung der Kehricht-Abfuhr eingereicht. Derselbe wurde trotz lebhaften Protestes des Ald. Haynes dem Sanitäts-Comite überwiesen. Herr Haynes hatte das Finanz-Comite mit der Prüfung desselben betrauen wollen, da der Commissär nicht die mindestfordernden Submittenten berücksichtigt hat.

Der „Peoples Gas Light & Coke Co." wurde gestattet auf ihrem Lagerplatz an der Elston Ave. einen weiteren Kohlenschuppen zu errichten.

Ald. Conway beantragte die Gewährung des folgenden Wegerechtes an die „Chicago & Jefferson Urban Transit Company"; Fulton Str., von Western bis Kedzie Ave., Kedzie von Fulton Str. bis Palmer Place, Chicago Ave. von Kedzie Avenue bis zur Stadtgrenze. Crawford Ave. von Chicago Ave. bis Grand Ave., Grand Ave. von Crawford Ave. bis zur Armitage Ave. Die Gesellschaft verpflichtet sich, die Strecken innerhalb 16 Monaten vom Tage der Ertheilung des Wegerechtes an, in Betrieb zu setzen.

Das Comite für Straßen der Westseite wird die Angelegenheit umgehend prüfen.

Auf Antrag des Ald. Ernst wurde der Corporations-Anwalt angewiesen, einen Gesetzentwurf auszuarbeiten, nach welchem die Bedienung von Fahrstühlen nur sachkundigen Leuten anvertraut werden darf und nach welchem das Ueberbürden von Fracht- oder Personen-Fahrstühlen unter Strafe gestellt werden soll.

Ald. O'Neill reichte ein Gesuch der Herren F. W. Green und A. J. Maher um Erlaubniß zum Bau eines in Stahl zu construirenden 225 Fuß hohen Thurmes ein, welcher in der Nähe der Stony Island Ave. errichtet werden soll.

Während der Sommermonate bleiben die städtischen Bureaus, abgesehen von Polizei, Feuerwehr und Gesundheitsamt, Nachmittags geschlossen.

Der Bericht der Terminal-Commission.

Das aus den Herren E. S. Dreyer, George Hackney und Fred S. James bestehende, unter dem Namen „Terminal Commission" bekannte Bürger-Comite, welches im Februar von dem Mayor, auf Veranlassung des Stadtraths, Zwecks Studiums der besten Eisenbahnsysteme im Inneren der Städte ernannt worden war, erstattete gestern dem Stadtrath mehrere Berichte, welchen wir folgende Einzelheiten von allgemeinem Interesse entnehmen.

Am 5. April trat die Commission in Begleitung des Ingenieurs Carl Binder, welchen man als Sachverständigen gewonnen hatte, die Studienreise an. Zunächst wurde Philadelphia besucht und daselbst die Hochbahn in Augenschein genommen. Der Bahnhof befindet sich im Mittelpunkte der Stadt und entspricht anerkanntermaßen allen Anforderungen der Neuzeit. Wartesäle, Restaurationen u. s. w. befinden sich in gleicher Höhe mit den Geleisen, während zu ebener Erde die Billettschalter, Gepäckräume, Droschkenhaltestellen u. s. w. zu finden sind. Der Verkehr zwischen den Stockwerken wird durch mächtige hydraulische Aufzüge vermittelt. Täglich laufen hier 240 Züge ein und aus.

Die Philadelphia & Reading Bahn errichtet gegenwärtig einen neuen Bahnhof in der Stadt. Der Bahnkörper ist in Stein und Eisen construirt und die Straßen werden unter massiven Bogen durchgeführt. Die Straßen laufen, wie dies das hügelige Terrain mit sich bringt, theilweise über und theilweise unter den Geleisen her. Kreuzungen auf gleicher Höhe sind nach Möglichkeit vermieden.

In Jersey City, Hartford, Conn., usw. hat sich das System der Hochlegung der Geleise aufs Beste bewährt.

Ganz besondere Aufmerksamkeit widmet ein anderer Bericht der Commission den Straßenkreuzungen der Northwestern-Bahn an der Rush Str. und an der Kinzie Str. in Chicago. Die Kreuzungen werden als solche denkbar gefährlichster Art bezeichnet, bei denen schleunigste Abhilfe dringend geboten erscheint.

Zum Besten des Reuter-Denkmals.

Der „Plattdütsche Gilde Liederkranz" hat in seiner letzten Versammlung beschlossen, zum Besten des Fritz Reuter-Denkmals einen Commers abzuhalten, und wird das Arrangements-Comite, bestehend aus den Herren Chas. Zöhrns, Wm. Wachtel, Louis Geske, Gust. Dabelstein und Wm. Beckmann, Alles aufbieten, damit derselbe einen günstigen Erfolg hat.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens L. Christensen, Rechtsanwalt, Zimmer 12, 13 und 14 Staatszeitung-Gebäude, 95 Fifth Ave.

Otto B. Adressiren Sie einfach „Mr. Grover Cleveland, New York City", und reden Sie den Herrn ebenso einfach im Briefe mit „Dear Sir" an.

P. W. Dem „City Directory" zu Folge, ja.

Möbus. Sie werden aus der Zeitung gesehen haben, daß Ihr Wunsch erfüllt worden ist.

H. K. Grönland gehört allerdings zum amerikanischen Continent und ist Theils selbstständig, Theils steht es unter dänischer Oberhoheit.

C. F. Sie können dem Miether, wenn er nicht pünktlich bezahlt, auf fünf Tage kündigen.

A. L. Wir können doch unmöglich wissen, ob jene Postkarten beleidigenden Inhalts sind, so lange wir diesen Inhalt nicht kennen. Senden Sie uns die Karten oder eine Abschrift derselben; dann werden wir Ihnen sagen, was Sie thun können.

W. W. Das Eigenthum der Frau kann in diesem Falle von Gläubigern des Mannes nicht angegriffen werden.

G. J. Wenn Sie den Eigenthümer des Pferdes kennen, dann klagen Sie gegen ihn auf Schadenersatz.

WOLFF'S
ACME
BLACKING
USED BY MEN, WOMEN AND CHILDREN.
A SHINE LASTS A WEEK.
LEATHER PRESERVER.
A HANDSOME POLISH.
IS WATER-PROOF.
20C. A BOTTLE.

1 cent a □ foot
will pay for changing the appearance of old Furniture so completely that it will look like new.
PIK-RON
IS THE NAME OF THE PAINT THAT DOES IT.

Die Weltausstellung.

Die Frage der elektrischen Beleuchtung immer noch nicht endgültig geregelt.

Notizen.

Nachdem die Combination, welche unter dem Namen „Edison Thompson Houston Electric Trust" bekannt ist, dreimal versucht hat, den Contract für die Lieferung der auf dem Weltausstellungsplatz nöthigen Glühlampen zu erlangen, ist gestern durch die „Westinghouse"-Gesellschaft ein weiteres Angebot eingereicht worden. Dieses Mal verlangte die letztgenannte Gesellschaft im Ganzen $399,000 für die Gesammtanlage, oder genau $81,000 weniger als der „Trust" zur selben Zeit verlangte, $150,000 weniger, als das vor einigen Monaten bereits theilweise angenommene Angebot des „Trusts" betrug, und $1,350,000 weniger als das beinahe berühmt gewordene Angebot, welches gleich anfänglich eingereicht worden war.

Bauamtschef Burnham empfahl die sofortige Annahme des von der „Westinghouse" Gesellschaft gemachten Angebotes, doch das Direktorium beschloß nach längerer Berathung, dieselbe auf einen Tag zu verschieben.

Diese Handlungsweise scheint einigermaßen verdächtig, denn es ist bekannt, daß der „Trust" alle Hebel in Bewegung setzt, die Contrakte für sich zu erlangen. Da nun eine weitere Reduktion des Angebotes kaum zu erwarten ist, sieht es aus, als ob das Direktorium den Zuschlag nur deshalb verzögere, um dem „Trust" Gelegenheit zu geben, Maßregeln zur Hintertreibung der Vergebung des Contraktes an die „Westinghouse" Gesellschaft zu treffen.

Der Ausschuß für den Congreß für afrikanische Ethnologie hat einen Aufruf erlassen, in welchem zur Theilnahme an diesem Congreß aufgefordert wird. Es sollen auf demselben folgende auf Afrika Bezug habende Fragen erörtert werden: materielle, — innere, — soziale, — geistige, — religiöse und moralische Entwickelung des Erdtheiles.

Einer Depesche aus Altona (Deutschland) zu Folge haben die dortigen Ingenieure Vorbereitungen getroffen, um die Maschinen- und Filteranlagen der dortigen Wasserwerke auf der hiesigen Weltausstellung zu veranschaulichen.

In den nächsten Tagen wird der Vertreter der österreichischen und ungarischen Regierung, Architect Emil Breßler aus Wien, hier eintreffen, um die architektonischen Arbeiten für die österreichische Abtheilung zu beginnen.

Direktor Lyman J. Gage kehrte gestern aus Washington zurück und sprach die zuversichtliche Hoffnung aus, daß die Geldangelegenheit in zufriedenstellender Weise geregelt werden wird.

* Mayor Washburne's Zustand hat sich neuerdings so verschlimmert, daß ihm die Aerzte anbefohlen haben, bis auf Weiteres im Bett zu verbleiben.

Scheidungsklagen.

Folgende Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: Lena gegen Andrew Anderson, wegen Grausamkeit; Salome gegen Gottfried Weidemann, wegen Trunkenheit; Frank C. gegen Ella Seymour, wegen Verlassens; Margaret J. gegen Theodore Sweet, wegen Verlassens.

Folgende Scheidungsklagen wurden bewilligt: Edith von Daniel M. Castetter, wegen Trunkenheit; Anna von Jewitt B. Boswell, wegen Grausamkeit; Stella M. von Edward P. Barry, wegen Ehebruchs; Mattie C. von Thomas J. Dolan, wegen Trunkenheit.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Simon Meter, Jacoba Nomes.
Fred Mayer, Antonia Huttenroch.
John Urbanski, Mary Skaja.
Jacob Diederich, Barbara Benz.
Herman Krüger, Amelia Maas.
Mathias Finkler, Barbara Kuhles.
Pieter Noel, Helen Wollenschloger.
John Jurgenson, Alvina Gottschalk.
Ernest Freimuth, Mathilda Friedrich.
Peter J. Roll, Jennie Lind Tuttle.
Charles F. Hullinger, Lutilla Riddle.
Walter Hellwig, Maria Beck.
Louis Weisser, Annia Haaser.
John J. Koch, Albertina Voolmee.
Constantine Szuminski, Marg. Hilbrand.
Simon Liebermann, Lena Kaufmann.
Johann Zils, Maria Wilke.
George Milbrr, Augusta Schultz.
Henry Utting, Rose Brown.
Fritz Leuchtenberger, Clara Schindler.
Benjamin Cohen, Henrietta Schwartzman.
Carl Papsien, Louise Korff.
Charles Bolfanz, Rosie Baroch.
Albert Alexander, Susanna Kikulski.
Percy C. Preston, Ella Strauss.
Joseph W. Clark, Mary K. Kane.
George H. Hansel, Minnie Harbison.
John Kempf, Ida Nan Newland.
George Heeren, Sophie Dawes.
Jacob Neiss, Mary Frase.
Thomas Gorman, Ella Köhler.
Edward Schmidt, Mary Imhoff.
Robert Henel, Fannie Kelly.
George S. Baker, Sadie R. Schultz.
Fred. W. Michel, Jacobine Johnson.
Samuel Boland, Mary Sebastian.
Johann Kirtschl, Bertha Reng.
William L. Bennett, Mary Ripinghark.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Anna Blonn, 23 J.
Karl Biehl, 955 Lincoln Ave.
Sophie Fischer, 49 Astor Str., 77 J.
Margaretha Weckard, 331 N. Hoynestr, 32 J.
Mathias Leonhard, 3442 Charlton St., 50 J.
Johanna Hein, 421 W. Harrison Str., 3 M.
Ludwig Löblich, 191 Wabansia Ave., 5 J.
Karl Hopfen, 2119 State Str., 37 J.
Hermine Franke, 311 W. 15. Str., 61 J.

Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: Richard Barnett, 3stöck. Flats, 248 Burling Str., $5,000; Ole Ellerton, 2stöck. Flats, 135 Humboldt Str., $3,000; Louis Larsen, 4stöck. Flats, 148 Sedgwick Str., $6,000; C. C. Helsen, 3stöck. Stall, 212 Göthe Straße, $3,500; Andrew Anderson, 3stöck. Flats, 342 Hudson Ave., $5,000; E. D. Murray, Jr., 4stöck. Flats, South Chicago, nahe Cottage Grove Ave., $9,000; R. C. Witmar, 1stöck. Addition, 4823 Kimbark Ave., $4,000; G. Alstrom, 2stöck. Flats, 1108 59. Str, $5,000; R. F. Christian, 2stöck. Flats, 1545 Dunning Str., $2,500; Fred. Soeffker, 3stöck. Flats, 1340 Oakdale Ave., $6,000; M. B. Hagt, 2stöck. Wohnhaus, 3267 Beacon St, $3,000; R. S. Howell, 3stöck. Flats, 4461 Oakenwald Boulevard, $6,000; Mart Darscheid, 3stöck. Flats, 8851 Commercial Avenue, $5,000; Charles Kern, 3stöck. Wohnhaus, 4032 Grand Boulevard, $25,000.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Die großen Bauten Chicago's in Gefahr.

Streik der Steinbrecher im Osten.

In den großen Steinbrüchen von Massachusetts und anderen östlichen Staaten ist seit einiger Zeit ein Strike im Gange, der sehr leicht auch üble Folgen für die Bauthätigkeit Chicago's haben dürfte.

Im Hauptquartier des „Building Trades Council" traf gestern ein Telegramm ein des Inhalts, daß von Quincy, Mass., vier Waggonladungen Steine abgegangen wären, die für die in der Errichtung begriffene „Newberry Library" bestimmt seien. Das Telegramm kam von den Leitern des Strikes in den dortigen Steinbrüchen und enthielt die Aufforderung, Unionleute von der Verarbeitung dieses Materials abzuhalten.

Die östlichen Steinbruchbesitzer haben eine starke Organisation und sind, was Vorräthe anbelangt, sehr gut auf den Strike vorbereitet. Es ist während des vergangenen Winters ununterbrochen gearbeitet worden und die aufgehäuften Bausteine würden hinreichen, alle Bestellungen, die während des Sommers eingehen, zu effektuiren. Die Arbeiter wissen dies und deßwegen suchen sie das Interesse der organisirten Maurer, Zimmerleute und anderer Bauhandwerker zu erwecken, und diese zu veranlassen, die Verarbeitung des östlichen Materials so lange zu verweigern, bis der Strike beigelegt ist.

Für Chicago handelt es sich eigentlich nur um eine gewisse Sorte Granit, die außer an dem Newberry Bibliothek-Gebäude und an verschiedenen anderen, größeren Gebäuden verwendet wird. Im schlimmsten Falle würde sich deßhalb ein etwaiger Strike nur auf diese Gebäude erstrecken, wodurch allerdings eine größere Anzahl von Arbeitern in Mitleidenschaft gezogen werden würden. An dem Steinbrecherstrike im Osten sind gegen 50,000 Mann betheiligt.

Seit gestern befinden sich gegen 300 Kistenmacher, die bei Maxwell Bros., D. M. Goodwin, Goodville Bros., in der „Loster Lumber & Tar Comp." und bei Cook & Rathborne angestellt waren, am Strike. Die Union unterbreitete vor einiger Zeit eine neue Lohn-Scala, laut welcher der Tagelohn für die Leute an den Nagel-Maschinen $2.50 betragen soll. Die meisten der Fabrikanten erklärten, nur $2.00 zahlen zu wollen, und der Strike war die Folge dieser Erklärung. Einige Fabrikanten haben übrigens den Contract unterzeichnet und dort wird weitergearbeitet.

Die Striker hielten gestern Abend in Hoerbers Halle eine Versammlung ab und besprachen die Sachlage. Die Stimmung war eine zum Frieden geneigte und man wird sich wahrscheinlich auf $2.25 einigen.

Die Dampfröhren-Arbeiter hielten gestern Abend in der Halle No. 82 Lake St. eine Versammlung ab, die außerordentlich zahlreich besucht war. Es wurden mehrere Reden über den gegenwärtigen Stand des Gewerbes gehalten aber keinerlei Beschlüsse gefaßt.

Der Wiener Club.

In der Nordseite Turnhalle herrschte gestern Abend ein gemüthliches, ächt wienerisches Treiben. Der erst vor Kurzem gegründete „Wiener Club" hatte nämlich eine dramatisch-musikalische Abendunterhaltung arrangirt und der sehr zahlreiche Besuch bewies, daß sich der Verein trotz seiner Jugend bereits viele Freunde erworben hat.

Es war ein reichhaltiges, unterhaltendes Programm aufgestellt worden, dessen einzelne Nummern mit vielem Geschick und unter wohlverdientem Beifall durchgeführt wurde.

Fräulein Emilie Heller und die Herren H. Klemperer, Kaindel und M. Schallinger entzückten vorerst das Publikum durch ihre Gesangsvorträge und dann folgte die Aufführung einer urkomischen „Wiener Gerichtsverhandlung", während der die Lachmuskeln der Zuschauer in fortwährender Bewegung blieben. Ein Tanzkränzchen füllte den Rest des Abends aus.

Das in jeder Beziehung gelungene Fest war von den Beamten des Vereins in Gemeinschaft mit dem Vergnügungsausschuß arrangirt worden.

Die Beamten sind: Präsident, Ferdinand Schlegel; Vicepräsident, Joseph Schipek; Secretär, G. Heller; Schatzmeister, W. Gajensky und Finanzsekretär, L. Goldstein.

Zum Vergnügungsausschuß gehören die Herren Otto Klemperer, Ferdinand Kaindel, Ad. Heller, D. Berger und Gust. Klemperer.

* Bei Erdaushebungen, welche an Addison- und South Park Ave. behufs Bau eines Canales gemacht werden, wurde gestern der Arbeiter Patrick Sullivan von einstürzenden Erdmassen augenblicklich getödtet.

Ihr könnt Geld sparen mit Dr. Pierce's Medizinen, wenn Ihr die ächten bekommt. Angenommen, sie sind nicht die, welche am wenigsten Geld kosten, — was macht das aus? Der Punkt, um den es sich dabei handelt, ist folgender: — sie sind die billigsten Medizinen, die Ihr zu irgend einem Preise kaufen könnt, denn beim Kauf derselben bezahlt Ihr nur für das Gute, das Ihr erhaltet. Wenn in irgend einem Fall die erhoffte Wirkung nach ihrem Gebrauch ausbleibt, so erhaltet Ihr Euer Geld zurück! Kann man mehr verlangen?

Aber es gibt nur ein Mittel, um diese ächten, garantirten Medizinen zu erlangen. Zum Schutz vor Täuschung und Betrug werden sie nur durch gehörig als Agenten authorisirte Apotheker und zwar stets zu nachfolgenden, seit lange feststehenden Preisen verkauft:

Dr. Pierce's Golden Medical Discovery (für Leber, Blut und Lungen)..........$1.00.
Dr. Pierce's Favorite Prescription (für Frauenleiden und Schwächezustände)..........$1.00.
Dr. Pierce's Pleasant Pellets (für Leber, Magen und Eingeweide)..........25 Cents.

Man hüte sich vor betrügerischen Nachahmungen und Falsifikaten, die zu billigeren, als den obigen Preisen offerirt werden.

Malaria.

Einige Worte gesunden Menschenverstandes über eines der verbreitetsten und am wenigsten verstandenen menschlichen Leiden sind noch recht wohl am Platz, trotzdem ganze Bände schon darüber geschrieben wurden und ärztliche Theorien in Betreff desselben so zahlreich vorhanden sind, wie Sand am Meere. Man weiß jetzt, daß das sogenannte Wechselfieber in feuchten, niedrig gelegenen Gegenden durch das Eindringen von niedrigen Organismen hervorgerufen wird, welche unter dem Namen Mikroben oder Bacillen bekannt sind. Man weiß aber auch, daß die Malaria-Profanfälle und Fieber aus denjenigen leiden, deren Blut durch Unmäßigkeit im Essen oder Trinken, wodurch Trägheit der Leber oder Nieren, Verdauungsstörungen u. s. w. verursacht werden, verunreinigt oder entartet ist. Sie können Leuten mit reinem Blut, gesunden Lebern und kräftigen Nervensystemen nichts anhaben. Vor mehreren hundert Jahren, als die Gräfin von Cinchona die Behandlung von Fieber und Wechselfieber mit Chinarinde in Europa einführte, befand sich die ärztliche Welt ob dieser großen Entdeckung in wilder Aufregung. Der wundervolle Erfolg der alten St. Bernhardiner-Mönche bei der Behandlung jener Krankheiten war ebenfalls lange Zeit ein Räthsel. Diese Mönche heilten nicht nur die hartnäckigsten Fälle, sondern beugten auch denselben vor, das Wiederkehren zu verhindern. Sie wußten, daß gute Verdauung, ungehinderte Circulation reinen Blutes und Entfernung abgestorbener, verbrauchter Stoffe aus dem Körper die drei wesentlichsten Gesundheitsbedingungen sind, und sie sammelten deshalb die besten medizinischen Kräuter und Wurzeln der Alpen und stellten daraus ihre berühmten St. Bernhard-Kräuterpillen her, die Blutreinigungs- und Systemerneuerungsmittel ohne Rivalen gehabt. Niemand, der den Magen, die Leber und die Därme mit St. Bernard Kräuterpillen in Ordnung hält, braucht Malaria zu befürchten. In jeder guten Apotheke zu 25 Cents per Schachtel zu haben.

Brüche dauernd geheilt oder keine Bezahlung

Finanzielle Referenz: Globe National Bank.
Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.

Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.

Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern ohne Messer oder Spritze, einerlei wie lange Dauer. Untersuchung frei. Sendet um Circular.
The O. E. Miller Co.,
13mai1j 1106 Masonic Temple. Chicago.

Dr. Clarke

(Etablirt 1851.)

Dieser alte und berühmte, seit 40 Jahren praktizirende Arzt und Wundarzt, behandelt noch stets mit seiner früheren Geschicklichkeit und garantirtem Erfolge alle geheime, nervöse, private und chronische Krankheiten beider Geschlechter.

Alle Nieren, Lungen, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, wie auch die Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Männerschwäche, unnatürliche Entleerungen, schwere Träume und alle Frauen-Krankheiten werden unter absoluter Garantie der Kur behandelt. Alle die schon andere Heilmethoden, electrische Gürtel, Mailbaren-Behandlung und Patent-Arzneien gebraucht haben, und doch nicht kurirt wurden, sollten sich sofort an den alten Doktor wenden.

Consultationen, persönlich oder brieflich, frei und geheim. Medicinen werden überall hin per express versandt. Beschreibt dem alten Doctor Eure Krankheit, und er wird Euch sofort sein berühmtes Werk über chronische Krankheiten nebst Fragebogen frei zusenden. Sprechstunden von 9–6. Mittwochs und Sonnabends von 9–8. Sonntag von 10–12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

F. D. Clarke, M. D.,
186 S. Clark Straße, Chicago, Ill.

Die internationalen Aerzte.
27 Jahre Erfahrung in Europa und Amerika.

Frei!

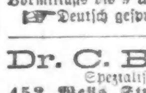
Die internationalen Aerzte und Wundärzte offeriren ihre Dienste Allen, welche sie vor dem 1. Juli 1892 aufsuchen, frei, und werden jeden Fall zu heilen versuchen. Jeder Fall heilbar wird sofort übernommen. Unheilbare Fälle zurückgewiesen. Alle Krankheiten des Verdauungsapparats behandelt. Diese Aerzte, die ihr Studium ihres Faches in Europa und Amerika ausgeführt, reduzirten bald diese medizinische Wissen der Welt. Wunderärztliche Fälle, Katarrh, Lungen-, Haut- und Nieren-Krankheiten besonders behandelt. Sprechstunden: 10 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, 2 bis 4 Uhr Nachm. Sonntags 10 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm. Office: 2204 State Str., Ecke 22. Str., Zimmer 22 & 23.

DR. DANIS,
166 W. Madison St., Chicago, Ill.,
der große Wurzel- und Kräuter-Spezialist,

kurirt alle Krankheiten des Blutes, der Haut, des Gehirns, der Augen und Ohren, des Halses und der Lunge, Katarrh, Herz- und Leber-Krankheiten, sowie alle Krankheiten des Nerven-Systems, Gedächtnißschwäche und Energielosigkeit, Zurückgezogenheit und alle empfindlichen, ererbten und hartnäckigen Leiden werden schnell und dauernd geheilt.

Consultation auf brieflichem Wege oder in der Office frei. Schickt 10 Cts. in Briefmarken ein für den Gesundheits-Wegweiser. Officestunden von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.
Deutsch gesprochen und geschrieben.

Dr. C. B. WAGNER,
Spezialist für Frauenkrankheiten,
452 Wells Str.: 1–2 und 5–6 Nachmittags, Telephone North 595.
307 Elybourn, Ecke North Ave. 10–11 Vorm., 7.30–8.30 Abends. Telephone North 494.

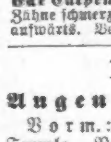


DR. GOODMAN,
Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 Ecke Ave. 155 E. Madison Straße, nahe Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $8. Feine Füllung 50c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicago's. Keine Schüler, wie gewöhnlich.

Dr. C. SCHROEDER,
Zahnarzt,
413 Milwaukee Ave.,
Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse 5–8 Dollars. Zähne schmerzlos gezogen, feine Füllung von 50c. aufwärts. Beste Arbeit garantirt. Sonntags offen.

Dr. C. Welcker,
Augen und Ohren-Arzt.
Vorm.: Zimmer 1005 u. 1007 Masonic Temple. Nachm.: 449 Ost North Ave.

Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei.
210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.



Keine Kur, keine Zahlung. Dr. KEAN
Specialist.
Etablirt 1864.
169 S. Clark Str., Chicago.

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, in 2 Stunden.
Man achte genau auf die Hausnummer.
F. Reichardt, 83 ... Kinzie St.

Das Chicago Feuer.
CHICAGO FEUER
Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.
„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Körpern, die Straßen sind Feuerströme."
MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str.
Täglich geöffnet von 10 bis 10, Sonntags 2 bis 10.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haushaltungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma.
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Mrs. Emma Le Grand
Deutsches und englisches
Nachweisungs-Comptoir,
Employment Office,
3 Mohawk Straße, Ecke Clybourn Avenue.
Herrschaften wollen gefl. vorsprechen. Gute Mädchen stets an Hand.

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House— Peaceful Valley.
Chicago Opera House—Cleopatra.
Hooleys—The Broken Seal.
Windsor—Davy Crockett.
Casino—Haverlys Minstrels.
Havlins—East Lynne.
Jacobs Academy—East Lynne.
Clark St. Theater—Forg'ven.
Standard—The James Boys.
People's—Side Tracked.
Park Theater—Variety.
Columbia—The Lost Paradise.

Die Santa Fe Bahn verantwortlich gemacht.

Eine Coroners Jury tadelte gestern die Santa Fe Bahn, weil sie ihre Geleise an der 39. Straße nicht eingezäunt hat. Die Geschworenen sind der Ansicht, daß diese Nachlässigkeit die Haupt-Ursache ist, daß der 5jährige Leon Maykuski ums Leben kam.

Der arme Junge wurde von einem Zuge der Santa Fe Bahn in der Nähe der 39. Straße überfahren und augenblicklich getödtet.

Die garantirte Kur für alle Kopfschmerzen ist „Bromo Seltzer", 10 Cts.

* Der im Hause No. 344 S. Hoyne Str. wohnhafte Alvard B. Graham mußte gestern einen halben Block weit einem Cabelbahn-Wagen nachlaufen, bis er ihn fangen konnte. Aus diesem Grunde verweigerte er die Bezahlung des Fahrgeldes und wurde deshalb in Haft genommen.

Vom Scheidungsmarkt.

In unserem raschlebigen Lande, wo Alles mit Dampf gehen muß, ist es schließlich nicht zu verwundern, daß die Heiraths- und die Scheidungsmühlen ebenfalls mit Dampf arbeiten. Wenn es auch schnöde Uebertreibung ist, zwischen den amerikanischen Ehebankerotten und dem so rührend soliden Familienleben, das „draußen" allenthalben herrschen soll, einen thurmhohen Unterschied zu machen, so leben wir doch in dem klassischen Land der Ehescheidungen. Unsere Landkarte mit den 44 Staaten und dem Halbdutzend Territorien bildet eine wahre Musterkarte für Entpaarungslustige mit der denkbar großartigsten Auswahl, und es wird denn auch überreichlicher Gebrauch von den vielfachen Gelegenheiten gemacht, die Ehelooſe, die mit einer Niete herausgekommen sind, in den „Papierkorb" des bequemstmöglichen Scheidungsgerichts zu werfen.

Kürzlich hat die Bundesregierung wieder eine interessante Statistik hierüber aufgestellt, der es nur leider an Vollständigkeit gebricht. Es geht aus dieser Zusammenstellung hervor, daß in Connecticut durchschnittlich eine Scheidung auf 11 Heirathen kommt, in Massachusetts auf 30, in New Hampshire auf 10, in Rhode Island auf 11, in Vermont auf 16, in Maryland auf 62, in Ohio auf 20, in Wisconsin auf 21 und in Kansas auf 17. Darin sind gerade die „gesuchtesten" Scheidungsstaaten meist nicht inbegriffen; in diesen konnte nämlich das Verhältniß zwischen Scheidungen und Heirathen nicht ermittelt werden, weil die Urkunden über letztere viel zu lückenhaft sind.

Vergleichen wir obige Zahlen ein wenig mit denen in verschiedenen europäischen Ländern oder bedeutenden Städten! In Belgien kommt auf 183 Heirathen je eine Scheidung, in Frankreich auf 46 bis 138 (ersteres Verhältniß besteht z. B. in Paris), in England auf 718, in dem katholischen Irland erst auf 20,000, in Berlin schon auf 19, im preußischen Staat auf 59, in der Schweiz auf 22 (?), in Stockholm auf 34, in Rußland auf 470. Diese Angaben sind nicht übermäßig genau zu nehmen, stimmen aber doch ungefähr. In Italien werden überhaupt keine vollständigen Scheidungen gewährt.

Es bleibt also dabei, daß in unserem Land die Scheidungen bei Weitem am häufigsten vorkommen. Aber wenn man das Völkergemisch in den Ver. Staaten, den ungemein größeren, so oft in's Krankhafte und „Crank"-hafte gesteigerten Persönlichkeitsdrang, das Unfertige aller Verhältnisse in unserem jungen Völkerbunde, das Nichtvorhandensein einer Staatsreligion und noch so manches Andere in Betracht zieht — so vor Allem auch die Thatsache, daß die Frauen hier selbstständiger dastehen und sich viel eher allein durchhelfen und emporbringen, als in der alten Welt — dann wird man sicherlich darin noch lange kein Verdammungszeugniß für unser Familienleben im Ganzen finden können.

Zu gar manchen ehelichen Verbindungen, welche den Keim einer Trennung schon von Hause aus in sich tragen, kommt es unter europäischen Verhältnissen nicht — aber lediglich deswegen, weil Gesetze, dienstliche Beziehungen, Standes- und Vermögensumstände diese Verbindungen nicht möglich machen oder zu sehr auf die lange Bank schieben. Je mehr Gelegenheit geboten ist, sich in die „Rosenfesseln" schmieden zu lassen, desto mehr „dumme Streiche" muß man mit in Anschlag bringen! Auch haben Vergleichungen zwischen den verschiedenen Jahren bis jetzt durchaus nicht ergeben, daß das Verhältniß der Scheidungen zu den Heirathen im Allgemeinen ein ungünstigeres wird, wie manche Schwarzseher glauben.

Die große Mannigfaltigkeit in den Scheidungsgesetzen der Union hat es mit sich gebracht, daß alljährlich kleine „Völkerwanderungen" nach gewissen Gegenden vor sich gehen, lediglich behufs Wiederauflösung schlecht gebackener Ehen. Und mit jenem praktischen Geschäftssinn, dem nichts heilig ist, haben manche westliche Staaten es mit ihren liberalen Scheidungsgesetzen hauptsächlich auf Förderung der Einwanderung oder wenigstens des Fremdenverkehrs abgesehen! Wenn einst Bädecker'sche Handbücher für Reisende nach diesen Gegenden erscheinen sollten, so wird darin außer dem Lob und Preis der romantischen Gegenden und der Sehenswürdigkeiten auch genaueste Auskunft über die — Scheidungsgesetze nicht fehlen dürfen.

Wenn man Whiskey stiehlt.

Der Gastwirth Archie Berling, dessen Wirthschaft sich im Hause No. 77 S. Jefferson St. befindet, fand gestern früh, als er sein Geschäft öffnete, einen alten Mann betrunken am Boden liegen.

Eine Untersuchung des Locales ergab, daß ein Einbruch verübt worden war und in den Taschen des Betrunkenen wurden thatsächlich zwei Flaschen Whiskey und eine Anzahl Cigarren, welche der Mann in aller Eile zu sich gesteckt, gefunden. Sein Unglück war, daß er sich den Inhalt einer dritten Flasche zu Gemüthe geführt hatte.

Der Einbrecher wurde verhaftet. Vor Richter Woodman geführt gab er an, Andrew Pond zu heißen, verweigerte aber jede weitere Aussage. Der Richter überwies den alten Vagabunden unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen.

Hitzig ist nicht witzig.

Die Anwältin Kate Kane hatte gestern mit dem Polizeirichter Lyon ein Rencontre, aus dem der Letztere siegreich hervorging.

Fräulein Kane ist bekanntlich eine geschworene Feindin der Polizei und benutzte eine Vertheidigung, welche sie im Interesse einiger Dirnen, welche mit den Sicherheitsbehörden in Conflict gerathen waren, dazu, den Beamten „eins auszuwischen."

Der Richter nahm die Partei der Blauröcke, woraufhin ihn die Advocatin höhnisch fragte:

„Ei sieh' da, Euer Ehren, ich habe noch nicht gewußt, daß Sie Staatsanwalt geworden sind."

„Das bin ich noch nicht," war des Richters Antwort, „nichtsdestoweniger strafe ich indeß jetzt jedes der Frauenzimmer um zwanzig Dollars."

Die vorlaute Vertheidigerin biß sich auf die Lippen und schob schweigend ab.

Unter schwerer Anklage.

Im Countyhospital liegt der Hausirer Salomon Singer von No. 15 Kramer St., an einem Schädelbruch danieder und wird nach Ansicht der Aerzte schwerlich mit dem Leben davonkommen. Er hatte am Samstag an der Ecke von Halsted und Jackson Str. von einigen Knaben altes Eisen gekauft und gerieth wegen der Bezahlung mit dem No. 152 W. Jackson St. wohnenden William O'Brien in Streit, der sich unberufener Weise in den Handel mischte. Der Streit spitzte sich so zu, daß O'Brien schließlich eine Eisenstange ergriff und Singer damit niederschlug. O'Brien befindet sich in Haft und steht bis zum 26. ds. unter $3000 Bürgschaft. Es stellte sich bei der gestrigen Verhandlung vor Richter Woodman heraus, daß O'Brien den Hausirer zu berauben versucht hatte. Sein Verhör wird am 26. d. M. stattfinden.

Kurz und Neu.

* Johannes Franzen wurde gestern um drei Dollars gestraft, weil er Sonntag den „Abendappell" der Heilsarmee an der Division Str. gestört hatte. Franzen sagte zu seiner Entschuldigung, daß die Dame seines Herzens sich in die Versammlung begeben und er sich darüber so geärgert hätte, daß er etwas aus der Ruhe gerathen sei.

* Der im Hause No. 253 W. Huron Str. wohnhafte Thomas J. Sweeney wurde am Samstag von einigen jungen Burschen auf der Straße angefallen und seiner Baarschaft beraubt. Als die Thäter wurden Patrick Gorman, Dan Corcoran und William Timney verhaftet. Richter Severson verschob gestern ihr Verhör auf den 21. d. M.

* Gestern Mittag wurde ein Mann, Namens A. J. Roach, an der Ecke von Washington Str. und 5. Ave. von einem Kabelwagen der Milwaukee Ave. Linie niedergeworfen und erheblich am Kopfe verletzt.

* Ein gewisser Nicolaus Even wurde gestern um $25 gestraft, weil er am Abend vorher in einem Streite, in welchen er in der Milton Ave., nahe Hobby Str., gerathen war, seinen Revolver gezogen hatte. Am Abfeuern eines Schusses war er glücklicher Weise rechtzeitig verhindert worden.

Marktbericht.

Chicago, 16. Mai.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Spargel 75c—$1.25 per Kiste.
Radieschen 75c—$1.00 per Dtzd.
Salat 25c—35c per Dtzd.
Kartoffeln 34c—45c per Bsh.
Zwiebeln 75c—1.10 per Bsh.
Kohl $2.50—$3.00 per Kiste.

Butter.
Beste Rahmbutter 19—20c per Pfund.
geringere Sorten variirend von 15c—18c.

Käse.
Voll-Rahm-Cheddar 9c—10c per Pfd.

Lebendes Geflügel.
Hühner 11—12c per Pfd.
Truthühner 11c—13c per Pfd.
Enten 11c—12c.
Gänse $5.00—$8.00 per Dtzd.

Eier.
Frische Eier 13½c—14½c per Dtzd.

Früchte.
Aepfel $2.00—$4.00 per Brl.
Messina Citronen $3.00—$4.00 per Kiste.
Cal. Apfelsinen $1.50—$3.50 per Kiste.

Hafer.
No. 2, 32½c—33½c; No. 3, 31c—32½c.

Heu.
No. 1, Timothy, $12.50—$13.50.
No. 2, $11.00—$12.00.

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Ein kühles Frontzimmer für einen jungen Mann bei anständiger Familie. Rente $6—7 per Monat. Unweit von N. W. Depot. Adresse O. 165 Abendpost.

Zu miethen: Gesucht von einem guten Miether ein Store nebst Wohnung auf der Südwestseite, passend für Cigar Store und Barbershop. Man adressire bis zum 20. Mai an C. Stöffhaas, 566 W. 18. Str. dimi

Unterricht.

Unterricht im Englischen, $2 per Monat; Stenographie, Buchführung, usw., Tag oder Abend; Nordseiter erhalten Transfers; 465 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Nissens Business College. 9mai2w

Zither- und Guitar-Unterricht ertheilt in und außer dem Hause. Alois Ploner, Dirigent des Zither-Clubs Columbia. 378 Ost North Ave. sa—sa

Verschiedenes.

Verlaufen: Eine schwarz braune Mähre von 583 S. Canal Str.; lahm am rechten Hinterfuß. Der Wiederbringer erhält $5 und Futterkosten.

Verloren: Ein Pferd, 854 School Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Mutter **Emilie Thomas** geborene Stricker im Alter von 46 Jahren und 8 Monaten am 16. Mai entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten, die trauernden Hinterbliebenen.

Hermann, Paul, Ida, Kinder.

Beerdigung, Mittwoch, den 18. Mai um 10 Uhr vom Trauerhause, 202 West 13. Str., nach Forst Home statt.

Danksagung.

Hiermit statte ich allen Freunden und Bekannten, sowie der Court Hosatia No. 10 und den Brüdern der Schwester Courts des Unabhängigen Ordens der Förster, welche sich an dem Begräbnisse meines theuren Gatten betheiligten meinen innigsten Dank ab. Die trauernde Gattin Anna Hoppe.

Neu!

Katechismus des Darwinismus.

Von **Dr. Otto Zacharias.**

Mit dem Porträt Darwin's, 30 in den Text gedruckten und 1 Tafel-Abbildungen.

Kœlling & Klappenbach,

Telephon 2116. **48 Dearborn Str.**

Achtung!

Am **Sonntag, den 22. Mai,** Nachmittags 3 Uhr, werden im Wm. Griesmanns Saloon, **147 W. 13. Straße,** die Restaurant und Bars von **Schillers Grove** für das am 3. Juli stattfindenden Pic-Nic des Schleswig-Holstein-Vereins versteigert. frdi

Tel. M. 2936. 164 MichiganSt. **COLUMBIA**, German Waiters & BartendersAss'tion

Besorgt gute zuverlässige Leute für Hotels, Restaurants, Sommerplätze, Picnics und Hochzeiten in fürzester Zeit. Zufriedenheit garantirt. Aufträge wolle man gefl. dem Sekretär übermitteln. 3ap3ml

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 292 5. Ave. bw17

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Gute Abbügler an Shopröcke. 791 N. Halsted Str. mai14 1w

Verlangt: Wagenbauer, mit Erfahrung in Body u. Inside Arbeit. Nachzufragen beim Manager, Pullman Car Works, Pullman, Jll. May14—19times

Zu verkaufen: 2 Teams wegen Geschäftsveränderung, billig. 741 S. Jefferson Str. samodi

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Illinois, Wisconsin, Iowa, Michigan. $1.75 per Tag. 100 Sägemühlen-Arbeiter für Michigan. $20—$30 per Monat und Kost. 100 für Chicago Nordwestern Company in Iowa, Wisconsin und Illinois. Freie Fahrt nach allen diesen Arbeitsplätzen. Farm- und Steinbrucharbeiter für Illinois. 200 für Montana und Washington; billige Fahrt. In Roß Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. frlw

Verlangt: Handwerker und Dienstleute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 760 W. Lake Str. 1febw4

Verlangt: Ein guter Junge für eine Bäckerei. 2515 Archer Ave. modi

Verlangt: Painters, 967 Wasthenaw Ave., Ecke 21. Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Agenten. Gute Gelegenheit für Real Estate-, Bücher-, Versicherungs- und Abschlagszahlungs-Agent. 184 Dearbornstraße, Zimmer 17. didosabw

Verlangt: Lediger, nüchterner Mann um 2 Pferde und sonstige Arbeit zu besorgen. 783 Henry Str., nahe Paulina.

Verlangt: Starker Junge für Candy Store. 347 North Ave. dimi

Verlangt: Ein Geschäftsmann mit wenig Cash, um meinen seit vielen Jahren sich gut zahlenden Ecke Grocery Store käuflich zu übernehmen. Billige Rent gebe die möglichst leichtesten Bedingungen; hier ist eine Gelegenheit für den rechten Mann. Nachzufragen 41 N. Peoria Str.

Verlangt: Ein Junge in einem Meat-Market, ein Pferd zu besorgen und sich sonst im Store nützlich zu machen. 273 Wells Str.

Verlangt: Gute Rockschneider, guter Lohn und ständige Arbeit. 4223 S. Halsted, Ecke 42. Str.

Verlangt: Ein guter Brodbäcker als zweite Hand. 4403 Wentworth Ave.

Verlangt: Schneider, 1 Rockmacher und 1 Helfer. 256 Austin Ave.

Verlangt: Sofort, Butcher, einer, der Böhmisch und Polnisch versteht, in Turners Market, 2611 Archer Av.

Verlangt: Ein Mann, der Gärtnerei versteht, Ecke Haucock und Bloomingdale Road.

Verlangt: Ein Junge von 14—15 Jahren, um ein Pferd zu besorgen. Dr. Wagner, 1486 Milwaukee Av.

Verlangt: Junger Mann, der gut mit Pferden umgehen und fahren kann, als Treiber am Bäckerwagen; muß Straßenkenntnisse besitzen und gute Empfehlungen haben. 1196 Milwaukee Ave.

Verlangt: Einige gute Männer für Stadtarbeit auf Commission. Neuer Artikel. Zimmer 940, 334 Dearborn Str.

Verlangt: Ein guter deutscher Agent, um Actien der Illinois Building and Loan zu verkaufen. Man wende sich an Thomas Lamoreaux, Zimmer 10, 80 Dearborn Str. 17mai2w

Verlangt: Ein guter junger Butcher zum Shoptenden. 67 Waller Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes und ein junger Mann für allgemeine Hausarbeit und Pferde. 97—99 Cornell Str.

Verlangt: Ein Presser an Röcken. 559 Elston Ave.

Verlangt: Mehrere gute Bügler an Shopröcken. 258 Rumsey Str.

Verlangt: Ehrlicher Junge, um Circulare zu vertheilen. Referenzen. 701 Milwaukee Ave.

Verlangt: 2 gute Waiters bei gutem Lohn. 144 Michigan Str. dimi

Verlangt: Ein Mann zum Helfen beim Paperhanging. 10 Willow Str. domido

Verlangt: Anstreicher und Tapezierer. 4355 Dearborn Str.

Verlangt: Gute Painters. Guter Lohn, beständige Arbeit. 1438 Belmont Ave. Mai16, 1w

Verlangt: Ein guter Wirth um einen Saloon und Tanzhalle zu übernehmen. Nöthig $200. Auskunft 2900 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein junger Mann mit guten Zeugnissen, einen Bäckerwagen zu treiben. Adresse M. 197 Abendpost.

Verlangt: Rockmacher. 326 Milwaukee Ave.

Verlangt: Carpenters; nur Arbeiter, welche alle Arbeit verstehen, brauchen vorzusprechen. 519 W. 13. Straße. Brust. dimido

Verlangt: Ein guter Schneider auf alte und neue Arbeit. 126 Wells Str.

Verlangt: Ein junger Mann in Saloon zu arbeiten, einer der kein Handwerk hat wird vorgezogen. 3925 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Wagenmacher. 3647 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter junger Butscher. 930 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter deutscher Schuhmacher. 216 29. Str.

Verlangt: Ein Waiter im Saloon. 105 South Canal Str.

Verlangt: Koch und Waiter. 378 South Clark Str. dimido

Verlangt: Ein junger Mann für Flour- und Feedgeschäft. 1479 Clybourne Ave., Lake View. dimi

Verlangt: Ein junger Mann von 15—16 Jahren, um ein Pferd zu besorgen, auch andere Arbeit. 2140 Archer Ave., 2. Flur.

Verlangt: Drei gute Küfer auf Liquorkegs. 79 Southport Ave.

Verlangt: Ein Maurer für eine kurze Strecke im Lande. Nachzufragen 97 E. Van Buren Street, im Restaurant.

Verlangt: Holzpolirer, nur gute brauchen nachzufragen, 786 Lincoln Ave., Paint Store.

Verlangt: Ein guter Junge, 15—16 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, im Milchgeschäft. 195 Emerson Av., nahe Leavitt.

Verlangt: Ein älterer Mann, um in der Küche zu helfen. 14 S. Water Str., Restaurant.

Verlangt: Carpenters, Chicago Ave. und Leavitt Str., oder Leavitt nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mann, der auch mit Pferden umgehen kann, für gewöhnliche Arbeit. 353 N. Ashland Ave.

Verlangt: 2 junge Männer zum Glaspacken. Sueß Ornamental Glaß Co., 11 S. Jefferson Str.

Verlangt: Porter im Victoria Tunnel. 340-342 S. State Str.

Verlangt: 2 gute Carpenter, 528 W. 13. Str.

Verlangt: Ein junger Mann für allgemeine Hausarbeit. 177 La Salle Str., Room 38.

Verlangt: Ein Junge zum Kegelaufsetzen von 13 bis 14 Jahren. 1890 North Halstead Str.

Verlangt: Ein Mann, der keine Arbeit scheut. Salair und Kommission. 79 Dearborn Str. Zimmer 919.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Agenten, männliche und weibliche, alte und junge; $15 bis $20 per Tag leicht verdient durch den Verkauf unserer Queen Plating Outfits und durch Gold, Silber, Nickel, Kupfer und Messing platiren an irgend welcher Art von Metallen, Tischzeugen und Juwelier-Sachen, usw. Einfach und leicht zu handhaben, keine Erfahrung nöthig; können leicht auf der Hand von Haus zu Haus getragen werden, gerade wie eine Handtasche oder Satchel. Agenten verdienen Geld sehr schnell; sie verkaufen an fast jedes Geschäfts-Haus, Familie oder Werkstelle; billig, haltbar, einfach und für Jeden erreichbar; platirt fast augenblicklich und kommt der feinsten neuen Arbeit gleich. Schreiben Sie um Circulare, usw. The Queen City Silver and Nickel Plating Co., East St. Louis, Jll. didosabw

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapiren sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets rc. zu lernen. 212 S. Halsted Str. 21ap1m9

Verlangt: Finisher an Hosen. 78 Brigham Str., nahe Milwaukee Ave. u. Lincoln Str. samodi

Verlangt: Geschickte Hände an Ladies' Shirt Waists, guter Lohn. Becker, Steindler & Co., 127 und 129 Market Str.

Verlangt: 100 deutsche selbstständige Damen-Schneiderinnen für lohnenden mühelosen Nebenverdienst. 445 Wells St., Betlch. dimi

Verlangt: Lehrmädchen für feine Damen-Schneiderei. 445 Wells St. dimi

Verlangt: Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen will; 68 Osgood Str.

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen; 671 Wells Str.

Verlangt: Mädchen um das Kleidermachen zu erlernen und für ihr Board bei der Hausarbeit zu helfen. 667 N. Ashland Ave.

Verlangt: Frauen an Hosen finishen. 78 Brigham Str., nahe Milwaukee Ave. und Lincoln Str. dimidosr

Verlangt: 2 Handmädchen an Röcken. 183 Ambrose Str. dimi

Verlangt: Von sofort 6 erste und 6 zweite Maschinen-Mädchen an Röcken. 172 Potomac Ave., zwischen Hoyne und Leavitt Str. nahe Division. dimi

Verlangt: Handmädchen an Cloaks. Arbeit nach Hause gegeben. 213 Rumsey Str. samodimi

Verlangt: Ein Mädchen, das Damenkleidermachen zu lernen. 91 North Ave. frlweek

Verlangt: Ein Mädchen zum Nähen und eines zum Lernen, bei einer Kleidermacherin. 636 W. Chicago Ave. modi

Verlangt: Mädchen zum Hosennähen und Frauen zum Finishen. 773 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Gute Damen-Mäntel Operators. Beständige Arbeit, guter Lohn. Operators zum lernen. 213 Rumsey Str. modimi

Verlangt: Sofort ein zweites Maschinen Mädchen. 172 Potomac Ave. zwischen Hoyne und Levit Str., nahe Division Str. modi

Hausarbeit.

Verlangt: 100 Mädchen im Stellenvermittlungsbureau der Westseite, von Frau Gratz, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11,6m

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit, zweite und Kindermädchen, Land- und Stadtmädchen, komm sofort zur Frau Weiser, 2725 Cottage Grove Ave., besorgt die besten Plätze. Mai 16, 1w

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie, 44 N. Hoyne Ave. modi

Verlangt: Ein reinliches Mädchen in eine kleine Privat-Familie für Hausarbeit. 1850 Frederick Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3310 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Familie ohne Kinder sucht Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 778 Sedgwick cor. Grant Place, 3. Floor. modimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. (Keine Wäsche). 166 Michigan Str. modimi

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilie und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 16mailw

Verlangt: Mädchen, welche gute Stellen in erster Classe Privat-Familien wünschen, mögen vorsprechen bei Frau Cohns, Vermiethungs-Bureau, 3901 Prairie Ave. modi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für zweite Arbeit in Privat-Familie. 155 N. Wells Str. modi

Verlangt: Ein junges Mädchen in kleiner Familie. 23 Bradley Place, nahe Halsted und Evanston Ave., Lake View.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 494 W. 12. Str. Kein Hausreinigen. modi.

Verlangt: Ein Dienstmädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 913 Lincoln Ave. dosadi

Verlangt: Sofort, 500 Mädchen für Privatfamilien, Boardinghäuser und Restaurants. Die besten Plätze bei Frau Peters, 225 Larrabee Str.

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. — Herrschaften belieben vorzusprechen im Employment-Bureau, bei Frau A. Meyer, 137 West Randolph Str. Sonntags offen. mi,1w

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie; 2638 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, 2311 Wentworth Ave. dimi

Verlangt: Mädchen zum Geschirr waschen und Laundry Arbeit in Privat-Restaurant. Lohn $4.00 und alles frei, nachzufragen im Store. 399 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen, 14-15 Jahre alt, welche mit Kindern umzugehen und sich sonst im Hause nützlich zu machen versteht. 280 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 558 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau mit Kind, muß auch kochen können, außerhalb der Stadt. Nachzufragen (Donnerstag) 144 W. Randolph Str., zwischen 10 und 2 Uhr. dimi

Verlangt: Ein 14jähriges Mädchen zur Aushilfe. 1139 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder ältere Frau für eine Familie von 3 Personen, 4223 S. HalstedStr., Ecke 42. Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4. 707 N. Robey Str., Wicker Park.

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 294 E. North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 541 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 517 Sedgwick Str., oben.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 749 W. Madison Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 981 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2806 Archer Ave., im Store. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie ohne Kinder. 848 W. Monroe Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen; guter Lohn. 3333 S. Park Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. S. Goldman, 1633 School Str., nahe N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3006 Deering Str., Südseite. dimi

Verlangt: Ein kleines Mädchen für Boardinghaus, um Geschirr zu waschen und im Hause zu helfen. 105 Schiller Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei einer kleinen Familie; muß auch etwas vom Kochen verstehen. 696 Orchard Str., 2. Flat. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen. Vorzusprechen Mittwoch zwischen 10 und 12 Uhr, 125 S. Clark Str., Zimmer 30.

Verlangt: Küchenmädchen und Scrub-Frau. Puck Restaurant, nord-östl. Ecke Randolph u. Dearborn.

Verlangt: Zwei gute deutsche Mädchen. 291 Clybourn Ave. nahe North Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, 789 S. Halsted Str. Zu erfragen vorn oben. dimido

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Küchenarbeit. Stetiger Platz. 126 5. Ave.

Verlangt: Eine Frau zum Aushelfen; zwei Personen, keine Kinder. 65 Bissell Str., 1. Flur.

Verlangt: Ein Mädchen oder Wittwe als Haushälterin in eine kleine Familie. Addr. O 180 Abendpost.

Verlangt: 2 Mädchen für 2. Arbeit, müssen am Tisch aufwarten helfen. Restaurant 817 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3002 State Str., 2. Fl.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen. Restaurant. 817 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine gute deutsche bewanderte Köchin für Privatfamilie. Guter Lohn. 427 E. Division Str. dimi

Verlangt: Eine Haushälterin für 2 Personen. 131 W. 21. Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 3144 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, 139 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3518 Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für 2ter Arbeit in Bäckerei, 3603 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen zum Betten machen; 41 S. Water Str., 1 Treppe hoch.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1926 George Ave., Lake View, nahe dem See.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 478 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für kleine Familie, guter Lohn und gutes Heim. 15 Austin Ave., nahe Desplaines St. dimi

Verlangt: Erfahrene Dining Room Mädchen, beständige Arbeit. 70 Ost Randolph St. dimido

Verlangt: 2 junge Mädchen, eines für leichte Hausarbeit, das andere Kleidermachen zu erlernen. 1552 Dunning St., nahe N. Halsted St.

Verlangt: Eine Frau zum Waschen und Bügeln, 2 Tage in der Woche. 75 Dearborn Ave., 1 Flat.

Verlangt: Ein fleißiges Mädchen für eine Familie von zwei Personen. 697 Wells St. dimi

Verlangt: 28 N. Clark Str. zwei saubere Küchenmädchen für Restaurant. Müssen schon im Restaurant gearbeitet haben. Guter Lohn. dimi

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 790 N. Ashland Ave., 3 St.

Verlangt: Ein Mädchen zur Wartung der Kinder. 129 Fullerton Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 157 W. 18. Str. 13fbw15

Verlangt: Eine ältere Frau oder Mädchen als Haushälterin die ohne Heim ist. 858 Elk Grove Ave. somodi

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit kleine Familie. Lohn $4, 459 Ogden Ave. samodi

Verlangt: Ein Dienstmädchen, das alle Hausarbeit versteht. Guter Lohn wird bezahlt. 912 Milwaukee Ave. milw

Verlangt: Junges deutsches Mädchen in kleine Familie. Nachzufragen zwischen 5 und 7 Uhr Nachmittags: 128 Goethe Str., 1. Stock. modimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder, guter Lohn. Geo. L. Ritzhaupt, 437 S. State Str. Saloon. modi

Verlangt: Fleißiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, Gelegenheit geboten Kochen zu lernen, 478 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Eine Frau als Haushälterin bei kleiner Familie. 4720 Justine Str. modimi

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit. Plätze unentgeltlich vermittelt. Mrs. Le Grand, 8 Mohawk Str., Ecke Clybourn Ave. Mai 16 1 m

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilien. Frau Köller, 507 Sedgwick Str. Mai 16 1w

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. 697 Wells Str., 1. Fl. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in kleiner Familie. 3629 Forest Ave., 2. Fl.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Kleine Familie. 1252 Indiana Ave. 1. Fl. dimi

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas kochen können. 505 N. Clark Str., dritter Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 345 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 369 Burling Str., nahe Belden Ave.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. 478 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 34 Bellevue Place.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, eines das kochen kann, 584 Ogden Ave. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, 356 Blue Island Ave., 2. Flat.

Verlangt: Competentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Personen, 132 34. Str., zwischen Rhodes und Vernon Aves.

Verlangt: Eine Frau als Haushälterin in einer kleinen Familie. 353 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein deutsches, Englisch sprechendes Mädchen für Candy-, Cigarren- und Notionstore. 386 E. North Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Diningroom. 389 E. North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen der Hausfrau zu helfen. 247 E. North Ave., 1 Treppe hoch.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 341 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, Hausreinigung fertig. 399 E. North Ave.

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Zwei feine deutsche Zimmerleute suchen Stelle als Hauszimmermann, O 120 Abendpost. modi

Gesucht: Junger Mann, mit besten Referenzen, sucht während den Morgenstunden Beschäftigung als Collector oder dergleichen. Adr. A. 86, „Abendpost." 9mzdbw6

Gesucht: Stelle als Nachtwächter oder Janitor, solider Mann, 393 S. May Str.

Gesucht: Ein junger Bäcker, erst zugereist, sucht gute Stelle. Zu erfragen 375 5. Ave. Saloon.

Gesucht: Guter deutscher Koch wünscht Arbeit, Adr. 128 Vedder Str. Cor. Larrabee bei Liebmann.

Gesucht: Stelle als Watchmann oder Feuermann von einem nüchternen und zuverlässigen Manne in mittlerem Alter, gedienter Militär und seit 14 Jahren in Chicago. Adr. O 200 Abendpost. didosa

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine Frau wünscht noch einige Plätze zum Putzen zu übernehmen. 61 Waldo Place. modimi

Gesucht: Ein deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. Nachzufragen 561 Wells Str., Saloon modi

Gesucht: Eine Dame mit einem Kinde sucht Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer. Frau M. Rammacher, 140 Dayton Str. modi

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen wünscht einen Platz für gewöhnliche Hausarbeit bei guter Familie. 249 Woodside Ave., Lake View.

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen, welches gut kochen, waschen und bügeln kann, wünscht dauernde Stelle. 6 North Ave., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Eine gute Waschfrau sucht Waschplätze; nimmt auch Wäsche in's Haus. 228 Vine Str., unten, nahe North Ave. dimi

Gesucht: Eine geübte Kleidermacherin empfehlt sich in und außer dem Haus. 635 N. Halsted Str.

Gesucht: Eine respectable Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. 266 N. Market Str., 1. Etage.

Gesucht: Eine deutsche ältere Frau sucht Beschäftigung zur Stütze der Hausfrau oder als Pflegerin; wünscht zu Hause zu schlafen. 93 Thomas Str.

Gesucht: Familien, um Wäsche ins Haus zu nehmen. 442 Sedgwick Str., 1. Flur hinten.

Gesucht: Eine Frau wünscht Waschplätze. 96 Larrabee Str.

Wäsche wird gewaschen und gebügelt. Sendet Postkarte. 205 Clybourn Ave. Siebert.

Gesucht: Plätze zum Waschen und Schrubben. 611 N. Franklin St.

Gesucht: Ein nettes freundliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn, kleine Familie. 2424 Wabash Ave., 2. Fl.

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen rc.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.

Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.

Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.

Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.

L. B. French,

14mai1j7 **128 La Salle Str., Zimmer 1.**

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, rc., so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle. 14ap1j5

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Straße, nahe La Salle st. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhaus-Scheine usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., erster Flur oben. 13mai1j

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darlehen. Das zeigt, wie nett ich meinen Kunden behandle. S. Richardson, 1346 Madison Str., Z. 3 & 4. Schneidet das aus. mz 19 1j

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. W. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, LaSalle und Washington Str. 25d36m

$50,000 zu verborgen auf Grundeigenthum bei monatlichen Zahlungen. $15.84 den Monat bezahlen ein Kapital von $1000 und Zinsen zurück in 72 Monaten. Henry C. Peo, 445 W. Chicago Ave. 26mzbw1

Wollt Ihr Geld auf Möbel, Pianos etc. borgen, dann kommt oder schreibt um meine Bedingungen. Sie sind die niedrigsten. H. C. Jenks, 87 Washington Str. Zimmer 303. May 12 4di4bo4sa

Wir haben privater Leute Geld an Hand, zu verleihen auf Grundeigenthum, niedrige Raten. Hirsch & Holm, 843 W. North Ave. 21ap1mdibosal

Zu leihen gesucht: $600—700 gegen gute Sicherheit. Adresse M. 25 Abendpost. dimido

Darlehen auf Sicherheiten, Uhren, Juwelen etc. Hälfte gewöhnlicher Raten. 252 Dearborn Str., Zimmer 1022. 17 Mailmt

Zu leihen gesucht: 500 Dollars auf Grundeigenthum, erste Mortgage, N. W. Seite. Adr.: O. 195, Abendpost.

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum, 5 und 5½ Prozent Zinsen. R. Smith, 90 LaSalle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen. — Es giebt nichts Besseres als anhaltender Regen um die Schadhaftigkeit eines Hauses und die Abzugsfähigkeit eines bestimmten Gebietes klarzulegen. Jetzt ist die Zeit — nach den vergangenen zwei Wochen von Sturm und Regen — die neuen Brick Cottages an Kedzie Ave und 38. Str. in Augenschein zu nehmen.

Sie können eine Cottage mit Lot von voller Größe für $1060 kaufen. Anzahlung $100. Monatliche Abzahlung $8.

Dieselben sind solide gebaut, hübsch auf hohem Grund gelegen mit der besten natürlichen Drainage in Chicago. Seewasser in jedem Haus und die Straßenbahn vor der Thür.

Office für diese Cottages befindet sich an der Südwest Ecke von Kedzie Ave. und 38. Str. Täglich offen, Sonntags ausgenommen. Archer Ave. Cars mit der Bezeichnung „Brighton Park" bringen Euch hin ohne Wagenwechsel. May 17.18.19.20

Zu verkaufen: Neue, alleinstehende, sieben und acht Zimmer-Steinhäuser, auf vollen Lots, nahe Ogden Ave.-Pferdebahn und C. B. & Q.-Bahnhof; gepflasterte Straßen, Sewer, Wasser und Gas. Auch andere Häuser, an Congreß Str., Irving Ave. und anderen Westseite-Straßen. Ich habe 50 Lots zu verkaufen und zu bebauen in Lawndale; suchen Sie mich auf wegen eines Hauses zu billigem Preise, ehe Sie kaufen oder miethen.

J. R. Cunning, Bauunternehmer,

84 Washington Str. 16aprlmt

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Chicago Property: Eine vollständig eingerichtete Farm, 210 Acker Land; Werth $5000. Wird Umständehalber für $3000 verkauft. Nachzufragen beim Eigenthümer, Weilandt, 241 E. Belmont Ave. Lake View. modi

„Bargain". Hören Sie auf die Miethe zu zahlen. Neue 2 Stock Haus an Fletcher Str. $2200. Kleine Anzahlungen. Zu erfragen: 644 Belmont Ave., nahe Paulina Str. May 16 1 week.

Zu verkaufen: Eine Cottage muß fortgeschafft werden. 304 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: 3stöckiges Brickhaus nebst Lot; enthält einen feinen Schneidershop; günstige Bedingungen, billig. 1062 Oakley Ave, nahe 22. Straße. di10mailwo

Zu verkaufen: Billig, schöne 5-Zimmer-Cottages, Lot 25x125. 482 Southport Ave. Kauflustige mögen Sonntags vorsprechen. 16mailw

Muß verkaufen: 16 Zimmer Brickhaus, eingerichtet für 4 Familien. 299 Osgood Str., nahe Fullerton Ave. unten hinten. 6t

Sucht Euch eine Lot aus und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. Die Chicago Mill & Bldg Co. Zimmer 515 19 Quincy Str. Apr 27 baw

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brick- incl. Geschäftshaus mit neuesten Einrichtungen nebst Keller und Stallungen. Adresse K. 24 Abdp.

Zu verkaufen: Ein gutes Property Lot, 33x130, 5387 Atlantic Str. mai 17 8t

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweitstöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5agbw

$25 für eine Baulot in Chicago, Spring Bluff Addition. Keine weiteren Ausgaben. Mehr als 1700 Lotten verkauft. J. A. Webb, 153 Clark Str. bw9

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Ein leeres Bettzimmer, 134 Milton Ave. nahe Oak Str. modi

2 Boarders gewünscht. Schöne Zimmer, $4 Board. Wäsche wenn gewünscht. 1192 Milwaukee Ave. modi

Zu vermiethen: Ecke-Basement, 30x60, hoch und hell. 164 Webster Ave. 14mailw

Verlangt: Boarders. 124 Clybourn Ave., 1. Treppe. dimi

Zu vermiethen: Ein freundliches möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board, bei einer Privatfamilie. Keine andere Boarders da. 113 Hudson Ave., 1. Floor.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer bei einer Wittwe, mit oder ohne Board. 203 Clybourn Ave., oben.

Zu vermiethen: Ein schönes Frontzimmer für 2 anständige junge Leute bei alleinstehender Frau. 134 E. Ontario Str.

Zu vermiethen: Reinliche möblirte Zimmer zu vermiethen für 75c und $1.00; Board $3.00 per Woche. 28 W. Division Str. Mai 17 1 w

Zu vermiethen: Ein sehr feines Frontzimmer an einen oder zwei Herren. 266 N. Market Str., 1. Etage.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer für 1 oder 2 Herren; 74 Pearson Str., nahe Wells Str., Flat 6.

Zu vermiethen: 130 E. Ohio Str., nahe Wells Str., schöne Zimmer mit Board $4. mai 17 1w

Verlangt: Ein Boarder, 581 Wells Str. dimi

Zu vermiethen: Zwei leere Zimmer mit Pantry, wenn gewünscht auch Board; 508 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein Boarder. 65 Rees Str. dimido

Zu vermiethen: Ein kleines Haus und Lot an gute Leute. 460 Southport Ave., nahe bei 2 Cable Cars. Zu erfragen beim Janitor. 245 Sedgwick Str., Top Flat. dimi

Zu vermiethen: 4 und 5 Zimmer Flats; Preis 15—17 Dollar an Sedgwick Str. Zu erfragen beim Janitor. 245 Sedgwick, Top Flat. dimido

Zu vermiethen: Bettzimmer. 1 Dollar die Woche. 12, W. 13. Str., hinten. dimido

Zu vermiethen: Ein schönes Front und Bettzimmer an zwei Mädchen oder Frauen. 1 Dollar die Woche. 271 N. Market Str., unten.

Zu vermiethen: Einige junge Leute finden schöne furnished Rooms, mit oder ohne Board. 204 E. Erie Str. dimi

Zu vermiethen: Eck-Store mit 6-Zimmer-Flat drüber, N. Halsted und School Str. Grocerygeschäft mit bestem Erfolg darin seit 5 Jahren. Henry Dirks, 1206 Diversey Ave. 14mailw

Zu vermiethen: Store und Basement passend für einen deutschen Schumacher. Nachzufragen 596 Milwaukee Ave. sa—1w

Verlangt. 8 Lodgers. Alles neu. Waschen, Kochen, einzelne Zimmer, 328 Desplaines, hinten, Parterre. do1Woche

Zu vermiethen: Frontzimmer und nette Zimmer $1 135 Milwaukee Ave. dolwo

Verlangt: Mehrere anständige Herren finden ein gemüthliches Heim und gute Kost. $4 die Woche mit Wäsche. Extra-Zimmer. 63 Emma Str., zwischen Milwaukee und Ashland Ave. 2ap1m9

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Großer Bargain; eleganter Marmortop Schlafzimmer-Einrichtung; Kostenpreis $125; nur $25; schönes 7-Stück Plush Parlor-Einrichtung $22; feine Kimball-Orgel, Brüssel Teppiche. 106 W. Adams Str. samodi

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Contevenier & Sperbel 15dezlj

Zu verkaufen: Show Cases, alte und neue, auch werden alte gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17fb4m1

Zu verkaufen: Gut erhaltener Haushalt von 3 Zimmer wegen Abreise, billig. 220 Milwaukee Ave., 2ter Floor. dimi

Zu verkaufen: Ein noch guter Kinderwagen, 203 Clybourn Ave. dimi

Zu verkaufen: Kinderwagen, billig. 219 Dayton Str. dimido

Zu verkaufen: Schönes Frontroom, Tisch, Sofa, Schreibtisch, Bettstellen und Nähmaschine billig. 577 N. Halsted Str. Hinterhaus.

Zu verkaufen: Eine Hartholz Eisbox 44x30x19, 2 Sommer gebraucht. 24 Keenon St. dimido

Zu verkaufen: Eine fast neue Soda Fountain billig. 339 E. North Ave.

Persönliches.

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt, Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige richtige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittags 16maiſj

O. C. Leonardson, Nachfolger von „The Sylvaton Co.", Rechtsanwälte, Zimmer 25, 118 Dearborn Str. Wir übernehmen das Einziehen von Schulden aller Art, namentlich Dienstboten-, Arbeiter- und Handwerker-Lohnforderungen. Keine Gebühren im Voraus. 14 anbw

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe, fabricirt und hält vorräthig A. Zimmermann 148 Clybourn Ave. mai14.2w

Wer Wanzen und Cockroaches im Hause hat, der kann vorsprechen bei Johann Weber, 150 Cleveland Ave. samodi

Zimmerarbeiten in Kögelein werden noch prompt und billig ausgeführt. Ernst Ritzer, 1005 James Ave. dimido

Alle Mitglieder des Oest.- und Bayern-Frauen-Unterstützungs-Vereins sind hiermit aufgefordert, am 18. Mai, Abends 8 Uhr im Vereins-Lokal, 214 Clybourn Ave. zu erscheinen.

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 bis 78 5. Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. May16—1w

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damenfriseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 9Mai1m

Freier Rath ertheilt. Alle Rechtsangelegenheiten werden prompt und sorgfältig besorgt. Arbeitslöhne ohne Kosten collectirt. 162 Washington Str., Zimmer 36. 16mailw

Edw. T. King, Anwalt, 134 Washington Str. Zimmer 1119. Abstracte geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 15jalj

John G. Schützler, Calciminer, Whitewasher und Plasterer. 208 Blue Island Ave. Beste Arbeit. bw

Geschäftsgelegenheiten.

Käufern, Geschäftsplätze suchend, bietet sich jeder Zeit ausgiebigste und vortheilhafteste Gelegenheit, in unserer Office die geeignete und erwünschte Auswahl zu treffen, wie über selbe volle Auskunft zu erhalten. — Offerire: Saloon und Boardinghaus, Westseite, $1500. Saloon mit Kegelhalle $2000. Sample-room, Südseite, $2300. Hotel mit feiner Bar, 36 Zimmer, $9000. Südseite Saloon, central gelegen, großer Geschäftsbetrieb, $12,000. — Restaurants, Groceries, Bäckereien, Fleischhandlungen u. s. w. zu günstigen Kaufbedingungen. Gustav Mayer u. Co., 137 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Eine gut eingerichtete Färberei mit vollständigen Maschinerie für jede Arbeit und guter Kundschaft, ist wegen Geschäftsveränderung zu liberalem Preise sofort zu verkaufen. Addresse: Eigenthümer, Chas. Seide, 622 Vliet Str., Milwaukee, Wis. samodi

Zu verkaufen: Saloon, Krankheits halber. 358 Sedgwick Str. 19ap—30mai2

Zu verkaufen: Ein neues Kannen-Milch-Geschäft mit Zubehör, billig. E. Mehus, 1787 Milwaukee Av. do 1m

Zu verkaufen: Meatmarket. 2869 ArcherAve. mo—mo

Zu verkaufen: Saloon, billig. Zu erfragen 500 W. 14. Str. milw

Zu verkaufen: Eine alt etablirte Grocerie, Pferd und Wagen; guter Platz, mit Market. Nordseite, gegenüber der Schule. 56 Gardnerstraße. milw

Zu verkaufen: Ein Store mit 5 Zimmern, an 8379 Kerfoot Ave, nahe Halstedstr. Nachzufragen am Platze. 12mailw

Zu verkaufen: Milch Route, Chounard, 483 Ogden Ave. mai 16 1w

Zu verkaufen: Etliche feine Wirtschaften von $800 aufwärts; billige Rente, lange Lease, gute Gelegenheit für Deutsche; nachzufragen 449 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein an der Südseite gut gelegener Cigarren, Tabak und Confectionery Store, verbunden mit privat Boardinghaus, zu erfahren No. 202 W Randolph Str. disa

Zu verkaufen: Grocery Store mit Fixtures und guter Kundschaft, billig, wegen Abreise. Rent billig, 4 Zimmer oben, Store und Basement $35.00. 113 Illinois Str. dimidosr

Zu verkaufen: Ein gut gehender Fish, Oyster und Delikatessen Store, sehr billig, krankheitshalber; nachzufragen 246 N. Clark Str. Mai 17 1w

Restaurant, neu eingerichtet, gut gehend, für $150 Cash, 22 Meilen von Chicago, 8000 Einw., zwischen 3 Bahnhöfen, einziges Restaurant. Muß verkaufen, habe 2 an verschiedenen Plätzen. Adresse: Box 639. Pullman, Jll. dimi

Zu verkaufen: Eine gutzahlende Restaurant, mit gut eingerichtetem 16 Zimmer Boardinghaus, billige Miethe, beste Lage Milwaukee Ave., billig. Klein & Co.; 148 La Salle Str. bidosa

Zu vermiethen: Barbiergeschäft mit vollständiger Einrichtung. 83 W. Kinzie Str. dimido

Zu kaufen gesucht: Bäcker-, Candy- oder sonstige Route an der Südseite. Adresse, 4332 Ashland Ave. dimi

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Barbiergeschäft mit 2 Stühlen. Zu erfragen 5009 Ashland Ave.

Zu verkaufen: Grocery. Store zu vermiethen. 572 Noble Str. 17mailw

Zu verkaufen: Eine vollständig eingerichtete Buchdruckerei (Book and Job Printing) ist eingetretener Umstände halber preiswürdig zu verkaufen. Offerten mit Angabe der Adresse unter K 102 an die Expedition dieses Blattes. dimido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Erste Klasse Meat Market, 153 E. Belmont Ave. dimido

Zu verkaufen: Flaschenbier Geschäft, welches sich ausgezeichnet bezahlt. Addr. M 194 Abendpost.

$225.00 kauft ein Eck Meat Market an Portland Ave., 5 Jahre Lease vom Eigenthümer Klein & Co., 148 La Salle Str., Basement.

Zu verkaufen: Ein altes Milchgeschäft. 6 Kannen täglich; wegen Krankheit. Auch ist der Platz zu vermiethen. 30 Grove Court.

Zu verkaufen: Saloon nebst Haus und Lot, gutes altes Geschäft wegen Abreise in Erbschaftsangelegenheiten. Werthvolle Münzsammlung kann mitverworben werden. 1619 W. 47. Str. May 17, 1 w

Zu verkaufen: Guter Eckfaloon, billig, für Cash oder Chicago Grundeigenthum, wenn sofort. Lange Lease. Besitzer hat 2 Geschäfte. Keine Agenten. 345 E. Fullerton Ave. dimi

Zu verkaufen: Guter Saloon mit 6 Wohnzimmern darüber, möblirt, gerade der richtige Platz für Mann und Frau: auf Abzahlung. O. K. Investment Co., Zimmer 608, 84 La Salle Str.

Zu verkaufen: Ein guter Candy Store mit Tabak, Cigarren und Spielwaaren; Preis nur $100; 508 Belmont Ave.

Zu kaufen gesucht auf monatliche Abzahlung ein kleiner gutgehender Saloon mit Wohnzimmer. G. S. Engel, 916 Lill Ave.

Billig zu verkaufen: Delikatessen-, Candy- u. Cigarstore, verbunden mit Milch Depot und Laundryoffice, Umständehalber. 258 Southport Ave. modi

Zu verkaufen: Ein gutgehendes in bester Lage befindliches Restaurant; muß sofort wegen Abreise nach Deutschland verkauft werden; sehr billig. Gute Gelegenheit für Deutsche. 32 W. Madison Str., Basement. modi

Zu verkaufen: Staatszeitungs-Route, billig aber nur Cash. 108 Sherman St. milw

Zu verkaufen: Ein Schneidershop für Hosen, 16 neue Maschinen und Dampf-Boiler. Gute beständige Arbeit. Adr. W. 70 Abendpost. milw

Zu verkaufen: Ein Saloon, wegen Familienangelegenheiten. Kein annehmbarer Preis wird zurückgewiesen. Archer Ave 3137. May13-1week

Zu verkaufen: Ein Saloon mit Halle, Südseite, billig, wegen Familienverhältnisse. Adresse: B 613 Abendpost. mai14-21.

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Eine gebildete Wittwe in besten Jahren wünscht die Bekanntschaft eines älteren gebildeten gut situirten Herrn zu machen. Adr. mit näheren Angaben. M. 164 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein junger Mann 26 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens in gleichem Alter oder Wittwe ohne Anhang mit etwas Vermögen zu machen. Addr. M 20 „Abendpost."

Heirathsgesuch: Ein junger Mann, 28 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens in demselben Alter zu machen behufs Verheirathung. Adresse: Abendpost O. 140. modi

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Spezialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei; Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Mai 9—6m

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mglj

Dr. Ida von Schulz, Frauenarzt behandelt mit sicherem Erfolge ohne Operationen alle Frauenkrankheiten, Unregelmäßigkeiten u. s. w. nach der neuesten Methode, bei strenger Verschwiegenheit. 16jährige Praxis, 380 North Ave. Nehmt Wells St. Car. mai11, 1mt

Frau Dr. Louisa Hagenow, M. D., 221 West Division Str. Erster Klasse Privatheim. Krebs, Geschwüre, Unregelmäßigkeiten nach der neuen Methode ohne Operation geheilt, eine Spezialität. 20jährige Erfahrung. bw

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 9.

Elliott & Omohundro, Patent-Anwälte sind umgezogen nach 1025 und 1028 Monadnock Building, Ecke Dearborn und Jackson Str., Chicago. 17. Mai 1mt

Rath und schnelle Hülfe in allen Frauenkrankheiten, Unregelmäßigkeiten u. s. w. ertheilt bei strengster Verschwiegenheit, Dr. Ida von Schulz, 380 E. North Ave. 7mai 1mo

Frau Dr. Zara nimmt Damen vor und während der Entbindung, gibt Rath und Hülfe in allen Frauenangelegenheiten. Adoptirt Babies. Verschwiegenheit zugesichert. 497 W. Monroe Str. Nehmt W. Madison Str.-Cabelcar bis Loomis Str. bw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 3mailmo

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.

Zu verkaufen: Junges Pferd, 1200 Pfund; keine Fehler; kostet $150. Nachzufragen 42 Samuel Str. samodi

Zu verkaufen: Ein starker Topwagen, 502 W. Chicago Ave. samodi

Zu verkaufen: Ein Pferd, 571 W. 13. Str. modimi

Zu verkaufen: 2 Pferd; 1 Arbeiterpferd und 1 Buggypferd. Henry Witt, 248 W. Division Str. im Kohlenhof. May 16 1 w.

Zu verkaufen: Ein Pferd, umständehalber billig, $90; 460 Southport Ave., Lake View.

Zu verkaufen: Billig, 2 Pferde, 1 Top Wagen, und starkes Buggy, doppeltes und einzelnes Geschirr, nachzufragen 734 Belmont Ave. near Ashland Ave. dimi

Zu verkaufen: Ein kräftiges Pferd, nebst Wagen und Geschirr, zusammen oder einzeln. Nachzufragen 1023 Girard Str.

Zu verkaufen: Zwei doppelte Teams. 256 Dayton Str. dimido

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, mit Geschirr und leichtem Expreßwagen. 284 Clybourn Ave.

Die Versaillerin.

Roman von Ernst Remin.

(39. Fortsetzung.)

Einunddreißigstes Kapitel.

Es war in der zweiten Hälfte des Dezembers, als des Herzogs Beschwerdeschrift bei König Friedrich einlief.

Friedrich war auf dem Rückwege nach Breslau — er und Ziethen hatten die Feinde in rastloser Verfolgung wie eine zerstreute Herde vor sich her über die Gebirge aus dem Lande getrieben — nun kam für die Truppen die wohlverdiente Winterruhe — nicht für ihren unermüdlichen Führer, der gichtgeplagt, wie er war, für das nächste Jahr vorsorgen mußte.

Eines Abends spät hielt der König den jüngsten Rittmeister aus seinem Gefolge — den Vicomte Digonneau — zurück, als dieser nach Abstattung seiner Meldungen die Staatsstube auf dem Hasselwitzer Pächterhofe, welche den König für die Nacht beherbergen sollte, verlassen wollte.

„Es sind Lettres da aus Sachsen-Ebernburg!" sagte Friedrich, der schon im Bett war, und wies auf ein Schreiben, das vor ihm auf einem runden Tische lag; „les' Er mir das vor und geb' Er mir gleich die nöthigen Annotations dazu!"

Philipp griff gehorsam nach dem umfangreichen Schriftstück, das in gelbem Wachs das große herzogliche Wappen zeigte, und begann zu lesen, während der König sich auf seinem Lager hin und her warf, da sein Leiden ihn plagte.

„Nach meiner Kenntniß vom Charakter Sr. Durchlaucht bedeutet dieser Brief, der anscheinend nur Uebelstände anzeigt, die Bitte an Ew. Majestät, denselben abzuhelfen!"

„Hab' keine Truppen dafür übrig!" brummte der König. „Mag sehen, wie er sich selbst heraushilft. Warum setzt sich die Durchlaucht zwischen zwei Stühle! Wer nicht für mich ist — —"

Philipp sah, daß der König, der rasch zu entscheiden gewohnt war, die Sache für abgethan hielt. Da faßte er sich ein Herz und sagte: „Mit allergnädigster Erlaubniß möchte ich jetzt den Wunsch aussprechen, den Ew. Majestät mir im Schlosse zu Lissa verstattet hat!"

„Er will mich doch nicht mahnen?" sagte Friedrich „Nur zu! Rede Er!"

„Senden mich Ew. Majestät mit irgend welchen verfügbaren Streitkräften hin, um die kaiserliche Besatzung von dort zu vertreiben!"

Eine tiefe, dringende Bitte hatte aus Philipps Ton gesprochen. — Der König zögerte mit der Antwort.

„Ich möchte Ihn gern obligiren durch die erbetene Permission, Digonneau," sagte er nach einer Pause, „aber es geht nicht. Die Leute bedürfen dringend der Ruhe, das weiß Er selber; und dann hoffe ich jetzt mehr denn je auf Frieden mit der Kaiserin!"

„Es geht ein Gerücht im Lager, daß der Herzog von Braunschweig einen Winterfeldzug gegen die Franzosen plane — derselbe könnte ein Streifcorps detachiren — —"

„Herzog Ferdinand wird Mann bei Mann nöthig brauchen, um mit dem Clermont fertig zu werden. Es sind auch nicht meine Truppen, die er führt, sondern die meiner Alliirten. Warum Er aber Digonneau, sich gerade in Thüringen Ehr' und Sporen verdienen will, sehe ich nicht ab — auch in Schlesien wachsen wohl noch Lorbeeren für Ihn! Und so kampfgierig wird Er doch nicht sein, daß Er nicht den kurzen Winter Ruhe halten kann!"

Philipp schlug vor des Königs forschendem Blick, den dieser hinter der Lampe hervor auf ihn richtete, die Augen zu Boden. Friedrich aber fuhr fort: „Der Herzog hat sich keine großen Meriten weder um mich, noch um Ihn erworben! Weiß Er, Digonneau, meine Schmerzen lassen mich doch nicht schlafen. So kann Er mir die wunderliche Geschichte von Seinen Mordverdächtigungen und Seinem Entweichen aus dem Ebernburgschen Hofhalt einmal genauer erzählen."

Und Philipp erzählte — den Mord des Couriers, den unbegreiflichen, tiefkränkenden Argwohn gegen ihn, den er auf allen Gesichtern sah, der ihn aus dem Schlosse trieb. Dann stockte er.

„Und dann kam Er zu mir?" sagte Friedrich, der aufmerksam und theilnehmend zugehört. „Merke mein Sohn, du hättest die Leute widerlegen müssen, ihr Lügenwebe mit festem Dreingreifen zerreißen — dein hochmüthiges Entweichen war in diesem Falle geradezu eine Sünde."

„Eine Sünde, Majestät?"

„Ja, diejenige, welche der Franzose ‚l'orgueil' nennt und unter die Todsünden stellt: ein verdammenswerther Hochmuth!"

Philipp neigte das Haupt — der König hatte recht.

„Ich begreife nun, warum das erziehende Schicksal mich zu Ew. Majestät schickte," sagte er leise; „es wollte mich lehren, mich und meinem Hochmuth beugen lernen vor dem wahrhaft Hohen!"

Ein leises Brummen des Königs war die Antwort. Er haßte alles, was nach persönlicher Bewunderung schmeckte.

„Das wahrhaft Hohe, wie Er's nennt, ist die selbstlose und gehorsame Hingabe des Mannes an eine wohlerkannte Pflicht und an bedeutsame Ziele. Und das hat Er auf diesem mühseligen Feldzuge auch am Geringsten in meinem Heere bewundern können. Damit haben wir die Victorien errungen. Und der wahrhaft Hohe — da schlag' Er dort den Vorhang zurück und blicke durch das Fenster zum Firmamente auf, das ist der, der uns diesmal hat gelingen lassen, weil wir demüthigen Sinnes waren. Denn wenn wir uns erhoben hätten, könnte er uns leicht noch einen Tag geschickt haben, wie den 18. Junius dieses Jahres (Kolin), da er unseren Stolz wegen des Prager Sieges ducken wollte! Und nun fahr' Er fort!"

„Es lebt im Schlosse eine Dame," begann Philipp wieder, „die Marquise von Roubair —"

„Die Roubair?" unterbrach ihn der König, „das ist eine französische Emissärin!"

„Aehnliches vermuthe ich. Auf deren Veranlassung kehrte ich wieder dahin zurück."

Der König stutzte und zog die Brauen zusammen: „Das verstehe ich nicht. Warum kehrte er um? War er etwa verschossen in die Roubair?

Philipp erröthete leicht. „Nein", sagte er tonlos, „vielmehr hatte ich bei der Prinzessin etwas gut zu machen, eine Kränkung, die ich nicht als Angedenken zurücklassa mochte."

„Voyez ça!" sagte Friedrich nachdenklich und plötzlich französisch redend, „ça vous prend aussi! Und das zieht Ihn jetzt dorthin zurück?"

Philipp sah dem König ehrlich in die Augen — er brauchte nicht zu antworten, der bittende Ausdruck in seinem Gesicht verrieth Friedrich alles.

„Das reizt Ihn also nun, dort den Retter und Befreier zu machen. Dazu kann ich aber meine Truppen nicht geben. Das muß er selbst und mit eigener Kraft zu Stande bringen!"

„Gut!" sagte der Vicomte entschlossen, „so will ich ein Freicorps aufbringen und damit dem Herzog zu Hilfe ziehen."

„Wenn Er das thut, soll Ihm meine Unterstützung nicht fehlen."

„Wenn mir Ew. Majestät ein Patent ausstellten?" schlug Philipp bittend vor.

„Ein Patent? Nun ich bin ihm von Lissa her was schuldig! Also hör' Er: Ein Majorspatent wird nicht ausbleiben, wenn Er mir eine gute Truppe aufstellt und zuführt. Und ich will Ihm ein Schreiben an meine Landräthe und den Magdeburger Commandanten mitgeben, daß Ihm jegliche Hilfe dabei werde; versprech er mir auf Ehre, das Schreiben während der laufenden Friedensunterhandlungen geheim zu halten. — So, nun hat er seinen Wunsch erfüllt!"

Damit nickte der König Philipp zu und wandte sich gegen die Wand.

Zweiunddreißigstes Kapitel.

Kurz nach Beginn des neuen Jahres — 1758 — traf auf Schloß Ehrenberg ein ganz ungewöhnlicher Besuch ein — ein greiser Bettelmönch, welcher Frau von Roubair zu sprechen begehrte und sich nicht abweisen ließ, als ihm die Dienerschaft hochmüthig versicherte, für ihn und seinesgleichen sei die Frau Marquise zweifellos nicht zu sprechen.

Der greise Bruder ließ sich gleichmüthig die Ungezogenheiten der Leute gefallen und bat mit bescheidener Beharrlichkeit, man möge wenigstens der hohen Frau mittheilen, daß ein Bote vom Herzog von Havre da sei.

Kaum hatte die Marquise diese Meldung vernommen, als sie den Mann heraufkommen ließ und sich mit ihm einschloß.

„Ich komme von einem Sterbenden, edle Dame," begann der Bruder, welcher nur mit Mühe zu überzeugen gewesen war, daß er es wagen dürfe, auf dem ihm angewiesenen Sessel Platz zu nehmen. „Von einem nunmehr bereits Verschiedenen, dessen letzte Seufzer und dessen Wimmern um Gnade noch in meinen alten Ohren hallen. Was der hohe Herr auch in seinem Leben gesündigt haben mag, sein letztes furchtbares Leiden hat Alles gesühnt!"

Und nun erzählte der Greis mit der Redseligkeit seines Alters der hochaufhorchenden Marquise eine grauenhafte Geschichte.

„Der Herzog von Havre war auf dem Schlachtfelde von Roßbach verwundet in die Hände der Preußen gefallen. Ein Pistolenschuß durch die rechte Schulter und ein schwerer Säbelhieb über den Kopf hatten ihn niedergeworfen. Er war, da man an seiner Kleidung seinen hohen Stand erkannte, aufgehoben und sorgsam von dem Sieger nach Leipzig geschafft worden; dort hatte er die beste Pflege gefunden, so daß er verhältnißmäßig rasch genas. Anfang Dezember hatte er dann eine Gelegenheit benutzt, zu entweichen, und war in einer Verkleidung zu Fuß bis in die Gegend hinter Eisenach gelangt. Waren schon auf dieser Reise unzählige Mühseligkeiten zu überwinden gewesen — der verwöhnte Aristokrat hatte täglich gegen fünf Meilen zu Fuß gemacht, nachts in elenden Dorfkrügen auf Stroh geschlafen, tags abwechselnd Hunger und Kälte erduldet — so ereilte ihn dort in den Ausläufern des Thüringer Waldes das grausame Schicksal, in Räuberhände zu fallen, halb todtgeschlagen und seiner Kleidung und Baarschaft beraubt zu werden. Ohnmächtig und halbnackt hatte er dann eine Nacht unter freiem Himmel gelegen, und es waren ihm die Arme und Beine zum größten Theil erfroren. Auf diese elendeste Weise wäre sicherlich dort der so ungeheuer reiche Abkömmling des hochadeligen, uralten Geschlechtes ums Leben gekommen, wäre nicht der Bettelmönch auf seinem Wege vorbeigekommen und des halberstarrt im Schnee Liegenden gewahr geworden. Er rief ihn ins Leben zurück, rieb ihn warm und flößte ihm von dem kräftigen Branntwein ein, den er zu eigener Stärkung erlaubterweise mit sich führte.

(Fortsetzung folgt.)

Depot für Schwertfegers Balsam. Ahlborns Apotheke, Wells und Division Str.

Verkürzung der Fahrzeit.

Beginnend mit Sonntag dem 15. Mai verläßt der nach New York gehende der Vestibuled Schnellzug der Erie Bahn Chicago um 2 Uhr Nachmittags, statt wie bisher um 12 Uhr Mittags. Der Unterschied ist eine Folge der Verkürzung der Linie. Keine anderen Veränderungen von Wichtigkeit werden jetzt in dem Erie Fahrplan stattfinden nur daß der Frühzug von New York hier Morgens um 7 Uhr 50 Min. statt 8 Uhr 25 Min. eintrifft.

16—21may

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 103 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Bockbier, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher 29jd1jo

Vom Auslande.

— Der nothleidenden Bevölkerung von Westsibirien ist in der Person des Fräuleins Sibirjakow eine gütige Fee zu Hilfe gekommen. Die junge Dame, eine Schwester des bekannten sibirischen Millionärs und Freundes des Polarforschers Nordenskjöld, reist gegenwärtig in dem Nothstandsgebiet Westsibiriens umher, um Getreide zur Ernährung und Aussaat zu vertheilen und Volksküchen nach Tolstoi'schem Muster in großem Stil zu errichten. Ein Stab von zehn Studenten, alle geborene Sibiriaken, steht der jugendlichen Wohlthäterin zur Seite, und Fürst Galytzin, der Generalgouverneur von Westsibirien, bietet alles auf, die Bestrebungen der jungen Millionärin zu fördern. Die größte Anerkennung findet aber Fräulein Sibirjakow seitens der Bevölkerung Westsibiriens selbst, unter welchen sie nächst dem Zaren die populärste Persönlichkeit geworden ist und die ihr bereits den Ehrentitel „Weiße Taube" ertheilt hat.

— Oskar Borchert hat, wie er aus Mkami vom 12. März schreibt, am 28. Februar Bagamoyo mit seiner großen Expedition verlassen, um nach dem Viktoria-Nyanza zu marschiren. Um einen Versuch zu machen, ob sich am See das Pferd wohl hält und leben kann, hatte er vier Hengste in Aden ankaufen lassen, theilweise Somalipferde, welche ja an Strapazen und Entbehrungen jeder Art gewohnt sind, daneben auch ein edleres arabisches Pferd. Am Tage des Abmarsches war ein Fluß zu passiren, in welchem sehr viele Krokodile sind. Herr Borchert befand sich selbst in dem Kahn, hinter welchem ein Reitpferd, mit welchem er bis dorthin geritten war, angebunden war. Um die Krokodile zu verscheuchen, wurde neben dem Pferde in's Wasser geschossen, trotzdem griff ein sehr großes Krokodil das Pferd an, riß demselben beim ersten Biß ein großes Stück aus der Hüfte und würde, wenn nicht Herr B. das Thier durch zwei Kopfschüsse getödtet hätte, den Hengst ganz zerrissen haben. Etwa 20 Minuten weiter wurde Nachts im Lager von einem Samolisoldaten auf einen Löwen, welcher die bei der Expedition befindlichen Kameele oder Esel wohl reißen wollte, geschossen. Einen Tag zuvor war ein Neger dicht bei Bagamoyo aus der Hütte herausgeholt, von Löwen zerrissen, und ebenso gestern noch am hellen Tage in Mkami ein armer Neger, welcher Feldarbeit verrichtete, von Löwen genommen und aufgefressen. Alles das beweist, wie doch thatsächlich sogar dicht an der Küste viel Raubzeug vorhanden ist.

— Man schreib aus Heilbronn: Nach § 3 des Vertrags der Stadtgemeinde Heilbronn mit dem Württemb. Portland-Cement Werk Lauffen a. N. hat das Werk 5 Procent des elektrischen Stroms, welcher von Privatconsumenten verbraucht wird, unentgeltlich für Beleuchtung von Straßen der Stadt zu liefern. Seit Samstag Abend strahlt nun die Bahnhofstraße bis zur Neckarbrücke in elektrischem Lichte. Zwischen prächtig modellirten, eisernen Doppelmasten hängen in der Mitte der Fahrbahn die g ßen Bogenlampen @ 1000 Normalkerzen und beleuchten taghell nicht nur die Fahrbahn, sondern auch die beiden Bürgersteigen der Straße. — Seit voriger Woche wird auch das Dörfchen Sontheim bei Heilbronn durch Uebertragung von Lauffen mit elektrischem Licht — Glühlampen — versehen.

— Ferdinand Dessoir ist todt. In Dresden, wo der Sohn Ludwig Dessoirs und der Erbe seines Talents einst in der Blüthe seiner Kraft erfolgreich thätig war, ist er kürzlich gestorben. Dessoir war lange in Petersburg, zuletzt am Deutschen Volkstheater in Wien engagirt, das er verlassen mußte, als ihn eines Abends während einer Vorstellung, in der er beschäftigt war, das Gedächtniß plötzlich verließ. Ferdinand Dessoir, der ein Alter von sechsundsechzig Jahren erreichte, war ein vortrefflicher Charakterkomiker.

Pastor Königs Nerven-Stärker

Von der Wirkung überzeugt.

Frei. Ein werthvolles Buch für Nervenleidende ... umsonst.

KOENIG MEDICINE CO., 233 Randolph St., CHICAGO, ILL.

Bei Apotheken zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00; große $1.75, 6 für $9.00.

KIRK'S AMERICAN FAMILY SOAP

Eine Waschseife, Rein und Gesund.

„Dusky Diamond" Theerseife. Gesund, Angenehm, Reinigend. Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. f. w. Entfernt und Heilt Schuppen.

Ein Dankbarer Patient (Kein Arzt konnte ihm helfen)

Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11 Str., New York, N. Y.

Männer und Jünglinge! ... DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Frei-Kliniks im Deutschen Medicin Colleg, 512 Noble Str.

Trunkenheit und Gewohnheits-Trinken. Dr. Haines' Golden Specific.

Sichere Heilung der Fallsucht. ... German Medical Institute, 621 Pine Street, St. Louis, Mo.

DR. A. ROSENBERG

OPTICAL INSTITUTE. Opern-Gläser, Goldene Brillen, Augengläser und Lorgnetten ... Billigste Preise.

Ich garantire meine selbstgemachten Bruchbänder ... R. Schenzinger, 82 W. Madison Str.

HARDMAN PIANO

Etablirt 1842. 45,000 in Gebrauch.

Dauerhaft. Preiswürdig. Elegant.

Pianos billig zu vermiethen.

A. H. RINTELMAN & CO.,

HARDMAN PIANO WAREROOMS:

182 und 184 Wabash Ave.

Cataloge werden auf Verlangen gratis zugeschickt. 4mailmodosadi

Als Fleisch-Erzeuger steht es ganz außer Frage, daß

SCOTT'S EMULSION

von reinem Leberthran mit Hypophosphaten von Kalk und Soda

Schwindsucht, Skrofeln, Bronchitis, Husten, Erkältung ...

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen.

Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg,	April	20.	Juni	1.	Juli	13.
Dresden,	„	27.	„	8.	„	20.
Karlsruhe,	Mai	4.	„	15.	„	27.
Stuttgart,	„	11.	„	22.	Aug.	3.
Weimar,	„	18.	„	29.	„	10.
Gera,	„	25.	Juli	6.	„	17.

I. Cajüte, $60 bis $90.

Zwischendeck, $22.50.

Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge, 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,

A. Schumacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
oder deren Vertreter im Inlande. 1

J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

Norddeutscher Lloyd.

Schnelldampfer-Linie

Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, BREMEN und NewYork Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda. Kaiser Wilhelm II.

Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.

OELRICHS & CO., No. 2 Bowling Green in New York.

H. CLAUSSENIUS & CO. General-Agentur für den Westen, 80 Fifth Ave. Chicago.

Billig! Billig! Billig!

Passagen von und nach Europa in Cajüte und Zwischendeck.

Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma

C. B. Richard & Co.

General Passage-Agenten, 2jalj8

62 Clark Str. (Sherman Haus).

Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Excursions nach Deutschland!

Vom 1. Mai an verkaufen wir Billette nach Deutschland und retour zu außergewöhnlichen billigen Preisen.

Abgang unserer sehr eleganten Excursion-Eisenbahnzüge jeden Sonntag von Chicago für die bestimmte Schnell-Dampfer von New York nach Bremen, jeden Dienstag mit den Schnell-Dampfern nach Hamburg.

Trotz der allgemeinen Preiserhöhung verkaufen wir noch Billette zu dem sehr billigen Preis:

21 Dollars von Deutschland nach Amerika.

Man wende sich wegen weiterer Auskunft an

UNION TICKET OFFICE

Gus. Humbold & Co.,

171 E. Harrison Straße, gegenüber dem neuen Grand Central Depot. 2apljbdj

Schiffskarten billiger als irgend eine andere Agentur. Geldsendungen pünktlich und billig besorgt. KOPPERL & HUNSBERGER, General-Agenten. 52 Clark Street.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,

175–181 S. CANAL STR. Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

$5.00 baar, $5.00 monatlich.

Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jlbw4

Sterling Furniture Co., 90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str. Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Habel's Feigen-Caffee

Das beste und gesündeste Frühstück für Kinder, Blutarme und Nervenschwache.

Prämirt auf allen Weltausstellungen.

1/4 Pfund Päckchen 5 Cents.

Zu haben bei allen Grocers. mifabw

CHAS. C. BILLETERS

Californische, Missouri- und Ohio-Weine,

85 Cts. die Gallone

und aufwärts, frei in's Haus geliefert.

180–182 O. Randolph Str., zwischen 5. Ave. und La Salle Str. 30jndibojl

Scheuner & Sohn, Käse-Handlung,

Speziell Schweizer, Limburger u. Brick-Käse.

194 W. Randolph Str. (Heumarkt). ddojahw

THE WM. SCHMIDT BAKING CO., 75–81 Clybourn Ave., liefert das beste Brod, Crackers, Kuchen und feine Biscuits. Man verlange sie beim Grocer. 16fb6mdifa2

Santa Claus Seife ist die beste Seife, die für den allgemeinen Gebrauch im Haushalte gemacht wird. Sie ist durchaus rein, weitreichend und wird das feinste Gewebe nicht beschädigen. Sie wird überall in den Vereinigten Staaten verkauft. Fabrizirt von N. K. Fairbank & Co., Chicago.

Zu vermiethen.

In dem vollständig neu ausgestatteten

Abendpost-Gebäude, 203 Fifth Ave.,

sind der zweite und dritte Flur einzeln oder zusammen zu vermiethen. Größe 70X23, gutes Licht, Fahrstuhl und Dampfheizung. Ausgezeichnete Geschäftslage, gut geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Nachzufragen in der Office der „Abendpost". bw8

35 Minuten Fahrt von der Stadt.

Das herrliche ELMHURST,

gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn. Lotten, $150 bis $200.

$10.00 baar, $1.00 per Woche.

Keine Zinsen berechnet.

„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.

Freie Sonntags-Excursion. Tickets in unserer Office.

Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 8apbllju

CHENEY, DELANY & PADDOCK, (Nachfolger von Delany & Salzman,) Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str. Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Möchtet Ihr gute Kleider tragen?

Und sind Sie ein wenig knapp an Geld?

Wir machen Herren-Kleider nach Maaß so billig wie die Billigsten, und Sie können die Kleider in leichte Abzahlungen bezahlen.

Auch haben wir fertige Herren-Kleider, Damen-Jackets und Stoffe u. s. w.

Hecker & Miesner; Zimmer 43, No. 175 LaSalle Str., Ecke Monroe. Nehmt den Elevator.

Neues Abzahlungs-Geschäft:

Sechs Zimmer, vollständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Frühjahrsüberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets und Cloaks, Silbersachen (Rogers Fabrikat) Standuhren, Chenille Portieren, Wischen, englischen, schweizer und brüsseler Vorhängen; Preise vollkommen so niedrig als Baarpreise. Sprecht vor um zu sehen, was ihr kaufen könnt mit 50c bis $1.00 per Woche. 162 E. Washington Str., Zimmer 29 bis 34. 11mailmt

Rechtsanwälte.

Adolph L. Benner, Deutscher Advokat, Zimmer 508, Chamber of Commerce Building, 140 Washington Str. Telephon 5233. 24ocsadibolj

Patent-Anwälte. WM. R. LOTZ. HARRY C. KENNEDY. Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat. LOTZ & KENNEDY, Anwälte für amerikanische und ausländische Patente, Zimmer 68 u. 70 Metropolitan Block, Nordwest-Ecke Randolph & La Salle-Straße, Chicago. 7maisadibo6mo

JULIUS ANDREE, Deutscher Advokat, 501—504 UNITY BLDG., 77 Dearborn Str. 12aplmt5

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS. Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte, Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter, 142-148 W. Madison Str., gegenüber Unionstr. Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12jaljO

Brauereien.

McAVOY BREWING COMPANY, Teleph. 8257. 2349 South Park Ave. Reine Malz-Biere. Austin J. Doyle, Präsident. Adam Ortseifen, Vice-Präsident. H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister. 11jaljmobibosa9

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO. Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str. Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str. Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str. Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15aglj

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co., 86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Lotten! Lotten!

In Morton Grove, an Milwaukee Avenue, nahe Chicago, Milwaukee u. St. Paul Depot, $175 und aufwärts: $15.00 Cash, $5.00 per Monat. Lotten an Milwaukee und Crawford Aves. $400 und aufwärts. — Geld zum Bauen zu verleihen. — E. Melms, apr26,1mont 1787 Milwaukee Ave.

Finanzielles.

GELD

Spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT, 92 La Salle Str.

Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collecktionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Houshold Loan Association. 85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Geld auf Möbel. —

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association, 85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

E. G. Pauling, 149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aprlj

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.

CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW., Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle. Abends offen bis 9 Uhr. bw8

Erste Mortgages auf Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. — 4 Prozent Zinsen. — vierteljährlich berechnet — werden auf Spar-Einlagen bezahlt. Wechsel auf Deutschland.

Milwaukee Ave. State Bank, Ecke Milwaukee Ave. u. Carpenter Str. Montag und Sonnabend Abendstunden von 7—9 Uhr. 20feb3m8

Schutzverein der Hausbesitzer gegen schlecht zahlende Miether, 371 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Wer Geld gebraucht, komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand. C. M. Heise, Room 61—62, 162 Washington Str. Nehmen Sie den Elevator. 26mzbw

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum in beliebigen Summen und zu den niedrigsten Raten bei C. F. Schumacher, Jr., Land-, Geld- und Versicherungs-Geschäft, 256 Blue Island Ave., Apollo Halle. 10mailm

Atlas National Bank of Chicago, Süd-West Ecke La Salle & Washington Str.

CAPITAL	$700,000
RESERVEFOND	130,000

Kauft und verkauft ausländische Wechsel, stellt Creditbriefe, in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt Cabel-Auszahlungen. 3maiddsalj

Rohde, Staab & Fleischer, 75—81 Dearborn Str., Zimmer 331—336, Unity Building. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Bau-Darlehen an zuverlässige Leute. 3maibw

Sichere Geldanlagen. Erste Hypotheken zum Verkauf an Hand. Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum. Vollmachten! Einziehung von Erbschaften. Passage-Scheine von und nach Deutschland. Billige Preise, gute Bedienung garantirt durch Wasmansdorff & Heinemann, 145—146 E. Randolph Str. Sonntags offen von 10—12 Uhr. 1apljddsa

Geld zu verleihen in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Klasse Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel 2c. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werden Jemand zu Ihnen schicken. 94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1275.

Der Cook County Bau- und Leih-Verein verborgt Geld auf Grundeigenthum zu 5 und 6 Proz. Zinsen. Office: 227 E. North Ave., Chicago. Täglich offen von 6 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.